# Hubertus

Mitteilungen der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.

**Schützenbedarf zu TOP-Preisen**
**Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher …**

**Individuelle Fertigung**



VEREINSBEDARF
**SACK**
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL

Daimlerstraße 5–7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
**E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de**
**Internet: www.schuetzenorden-sack.de**

# Die richtige Adresse für *mehr Geld.*

Mit der Kombination aus *Persönlichem Finanzgutachten* und *Best-Select-Beratung* erhalten Sie ganzheitliche, maßgeschneiderte Lösungenauf Basis Ihrer Ziele und Wünsche. Profitieren Sie von *günstigeren Beiträgen, besseren Leistungen* und *höheren Renditen* dank unseres breiten Portfolios *erstklassiger Produkte* von rund 150 renommierten Banken, Versicherungen, Bausparkassen und Investmenthäusern.

*Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit:*

Finanzberater
**Volker Albrecht**
selbstständiger Handelsvertreter für Swiss Life Select

*Kaistraße 7*
*40221 Düsseldorf*
*Telefon: 0211-99 80 00*
*Mobil: 0162-432 16 66*

*volker.albrecht@swisslife-select.de*
*www.swisslife-select.de/volker-albrecht*

SwissLife
Select

# Lieber Hubertusschütze, verehrte Leser,

für uns Hubertusschützen geht in wenigen Tagen ein besonders schönes Jahr zu Ende. Das Jahr 2013 war für unsere Gesellschaft sehr ereignisreich und mit vielen Höhepunkten gespickt. Dabei war der absolute Höhepunkt sicherlich der erfolgreiche Königsschuss von Rainer Reuß am Schützenfestdienstag, mit dem er sich als Rainer III. in die Neusser Schützengeschichte eingetragen hat. Wir Hubertusschützen haben 18 lange Jahre auf diesen Moment gewartet und freuen uns mit Rainer und Andrea Reuß ein Jahr lang Königscorps zu sein.

Aber, wie ich immer wieder gerne betone, das Schützenwesen zeichnet sich nicht durch das Schützenfest Ende August aus, sondern vielmehr durch ein ganzjähriges Füreinander und Miteinander. So konnten wir in den letzten Wochen zwei weitere Höhepunkte unseres Schützenjahres erleben.

Am Patronatstag zu Ehren unseres Schutzpatrons errang der bereits langjährige Schießmeister unserer Gesellschaft, Armin Grolms aus dem Zug „Kreuzritter“, die Würde des Hubertuskönigs. Im Wettkampf mit den Schützenbrüdern Andreas Dreßen (Ahl Pänz) und Markus Jansen (Phönix) ging er als Sieger hervor. Gemeinsam mit seiner Königin Ruth wird er als Hubertuskönig 2013/2014 höchster Repräsentant der Neusser Hubertusschützen sein. Ich wünsche beiden ein unvergessliches Jahr mit vielen bleibenden Begegnungen und Erinnerungen.

Mit der offiziellen Amtseinführung und Krönung im „Theater der Träume“ erlebten Armin und Ruth Grolms, gemeinsam mit vielen Gästen den ersten Höhepunkt ihres Regierungsjahres. Mich persönlich freut sehr, dass der HUBERTUSBALL im dritten Jahr nach seiner Wiedereinführung wieder zur festen Größe im Kalender unserer Gesellschaft und aller Neusser Schützen geworden ist.

Zu einem weiteren persönlichen Höhepunkt des Jahres zählt auch die Ehre, die einem weiteren Hubertusschützen vor wenigen Wochen zu Teil geworden ist. Hans-Peter Sieben aus dem Zug „Germanen“ spannt als Karnevalsprinz der Stadt Neuss den Bogen zwischen Sommer- und Winterbrauchtum. Erstmalig stellen wir Hubertusschützen damit gleichzeitig die höchsten Repräsentanten beider Brauchtümer in Neuss. Ich gratuliere Prinz Hans-Peter und seiner Novesia Jaqueline herzlich und wünsche beiden eine tolle Session mit vielen bleibenden Erinnerungen.

Zum Jahresende möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die das zurückliegende Jahr mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung mitgestaltet und ermöglicht haben. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gönner und Förderer, die Betreuer der Bogenschützen, dem Fahnenzug, der Bläsergruppe und den Mitgliedern der HUBERTUS-Redaktion. Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskollegen und meinen Adjutanten Andreas Lehmann. Bedanken möchte ich mich aber auch von ganzem Herzen bei jedem einzelnen Hubertusschützen. Unsere Gemeinschaft lebt von Eurem persönlichen und ganzjährigen Einsatz, herzlichen Dank!

Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Familien, allen Freunden der Hubertusschützen sowie allen Lesern der Hubertuszeitung eine schöne, besinnliche Adventszeit und gesegnete und fröhliche Weihnachten sowie alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2014.

Horrido

Euer
Volker Albrecht


IMPRESSUM

**Herausgeber:**
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft
Neuss 1899 e.V.
V.i.S.d.P.: Volker Albrecht
Major und Vorsitzender
Virchowstraße 20a, 41464 Neuss
Telefon 0 21 31 / 27 49 50

**Redaktionsteam:**
Hans-Walter Kalmünzer
Reinhard Eck
Andreas Gertges
Norbert Meyer
Dr. Achim Robertz
Frank Schulze
Robert Waldmann
Axel Zens
Heinz Kordes (Lektorat)

**Anzeigen:**
Michael Matusche, Geschäftsführer
Telefon 0 21 37 / 7 68 01
mmatusche@aol.com

**Vertrieb:**
Horst Schwarzfeller
Hubert Weissweiler
Erbo Zeller

**Gestaltung & Druck:**
Bernd Miszczak, Mediengestalter
Decker Druck, Neuss

**Fotos:**
Hubertus-Archiv, Bernd Miszczak, aus den Hubertuszügen und der Hubertus-Redaktion.

**Titelbild:**
Armin Grolms
Hubertuskönig 2013/2014
aus dem Hubertuszug „Kreuzritter”

**Die Geschäftsstelle der Gesellschaft:**
Lehmann, Niederstraße 5-7,
41460 Neuss, ist an jedem
1. Mittwoch im Monat
von 19 – 20 Uhr geöffnet.

**Bankverbindungen:**
**Sparkasse Neuss**
Konto 116 665
Bankleitzahl 305 500 00
**Commerzbank Neuss**
Konto 781 899 000
Bankleitzahl 300 400 00

Die Hubertuszeitung ist das offizielle Mitteilungsblatt der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

**Internetadresse:**
www.st-hubertus.de

**Beiträge an die Redaktion:**
redaktion@st-hubertus.de

**Redaktionsschluß:**
Für Ausgabe 01/2014 , 1. März 2014

- Elektroinstallationen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik
- Warmwassergeräte
- Rep. elektr. Hausgeräte

ELEKTRO KÜPPERS
Guter Kontakt zahlt sich aus !

Frederik Küppers
Elektrotechnikermeister

Breite Straße 32 • 41460 Neuss
Telefon 02131-384861 • Fax 02131-4022629
info@kueppers-elektro.de • www.kueppers-elektro.de

H&T
TREPPEN- UND METALLBAU GMBH
Wir planen und bauen für Sie
- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Vordächer

H&T
Treppen und Metallbau GmbH
Ohligserstrasse 82
D-42781 Haan

Telefon: 0 21 29 / 56 50 33
Telefax: 0 21 29 / 56 50 35

Internet: www.ht-treppen.de
eMail: info@ht-treppen.de

Geschäftsführer: Franz Hellendahl

Wohnen und Arbeiten nach Ihren Wünschen!
Immobilien-Becker-Neuss KG
Hannelore Helmsen
Vermietung und Vermittlung von:
- Grundstücken
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Gewerbeobjekten

Fichtestraße 3 • D-41464 Neuss
Telefon (0 21 31) 8 24 61 • Telefax (0 21 31) 89 74 47 • E-Mail: Immobilien-Becker-Neuss@t-online.de

dörr
meisterbetrieb seit 1929
FACHGESCHÄFT FÜR
schützen- und vereinsbedarf
stempel, schilder, gravuren beschriftungen
inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04
www.stempel-doerr.de

Korsten GmbH
Antriebstechnik
www.kekuko.de

Ketten Kugellager Korsten GmbH
Antriebstechnik
Kerpener Straße 55 · 50374 Erftstadt-Gymnich
Telefon (0 22 35) 65 27 · Telefax (0 22 35) 67 203
Email: info@kekuko.de · www.kekuko.de
www.doch-noch-dobee-neuss.de

Schuhmacherei
Manfred Braun
Meererhof Galerie L 3
41460 Neuss
Mobiltelefon 0171/92 63 362

# St. Martin in der Kinderklinik des Lukaskrankenhauses

**Die beim Patronatstag durchgeführte Sammlung sowie die Großspende unseres passiven Mitgliedes Dieter Haußner anläßlich seines runden Geburtstages sorgten dafür, dass St. Martin auch in diesem Jahr die kleinen Patienten wieder reichlich beschenken konnte. Die traditionellen Weckmänner lieferte die Konditorei Gummersbach, während die Geschenke bei „Glückspilz“ in Willich (Inhaberin: Brigitte Lamm) beschafft wurden. Tatkräftig unterstützt wurde der heilige Mann, in Person unseres passiven Mitgliedes Heinz Josef Hegger, durch das amtierende Hubertuskönigspaar Armin und Ruth Grolms.**

**Weitere Spenden sind gerne willkommen:** Kontoinhaber **St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.**
Kontonummer **31 013 367 567** • Bankleitzahl **305 500 00 (Sparkasse Neuss)** • Verwendungszweck: **St. Martin, Kinderklinik Neuss**

VOLLES VERGNÜGEN

FRANKENHEIM.DE

Killepitsch

Premium-Kräuterlikör

DRINK RESPONSIBLY!

A "2002 Best Spirit"
for the Liqueur Herb/ Spice Category 2002, Beverage Testing Institute Chicago

Gold Medal
94 Points "Exceptional" 2003, Beverage Testing Institute Chicago

Bronze Medal
„Category Specialities" „Best International Spirits Challenge 2010" London

## Liebe Hubertusschützen, verehrte Leserinnen und Leser der Hubertuszeitung.

Das Jahresende ist ein geeigneter Zeitpunkt einmal Danke zu sagen. Wir sagen Danke bei allen, die diese Zeitung erst ermöglichen – unseren Inserenten. Danke an unsere Leserinnen und Leser – deren Lob und Ideen uns antreiben. Auf keinen Fall möchten wir unsere „stillen“ Helfer vergessen, die uns das ganze Jahr in vielerlei Hinsicht unterstützen. Sie alle helfen uns, viermal im Jahr dieses interessante, informative und unterhaltsame Magazin zu erschaffen. Freuen Sie sich mit uns gemeinsam auf die kommenden Ausgaben des nächsten Jahres.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

**Ihr Team der Hubertuszeitung**

RheinLand
VERSICHERUNGEN
Moll & Pesch
OHG

Im Herzen von Neuss . . .

Sie erreichen uns:
Michaelstraße 72 · 41460 Neuss
Telefon 0 21 31 71 75 20
Telefon 0 21 31 71 75 210
Email: bd.mp@rheinland-versicherungen.de

WWW.KUMON.DE
KUMON
MATHEMATIK · ENGLISCH

Jedes Kind kann erfolgreich lernen.

Durch KUMON werden Kinder und Jugendliche fit in Mathematik und Englisch und lernen, sich neue Inhalte aus eigener Kraft zu erschließen.

Ideale Voraussetzungen für Erfolg und Selbstvertrauen.

KUMON-Lerncenter Neuss-Furth · Further Straße 87 · Bettina Weiß
Telefon: 02131.125 82 35 · E-Mail: neuss-furth@kumonlerncenter.de

Frankenheim
SEIT 1873
Der feine Unterschied.
BRAUEREI-AUSSCHANK
NEUSS-HOLZHEIM

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr:
Schnitzeltag – 8 verschiedene Sorten Schnitzel je 7,90 €
Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr:
Reibekuchen „all you can eat“ p.P. 4,90 €

Bahnhofstraße 50 - 41472 Neuss - Holzheim
Telefon 0 21 31 / 8 56 90 Fax 0 21 31 / 1 76 93 10
Öffnungszeiten: So. – Do. 11.00 bis 23.30 Uhr, Fr. – Sa. 11.00 bis 01.00 Uhr
www.frankenheim-brauhaus-holzheim.de

So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU/ AU Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u.v.m.*

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter:
www.mercedes-benz.de/junge-sterne
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137,
70327 Stuttgart

Mercedes-Benz

Kniest Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung
41464 Neuss, Moselstraße 6, Tel.: 021319428-0; 41540 Dormagen, Kieler Straße 26, Tel.: 021335009-0
www.kniest.info, E-Mail: post@kniest.info

# Einladung

**Die St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
lädt alle aktiven und passiven Mitglieder ein zur**

# GENERALVERSAMMLUNG 2014

**am Freitag, den 24.01.2014
um 19.30 Uhr im Marienhaus, Kapitelstrasse**

**Tagesordnung**

1. Begrüßung durch den Major und Vorsitzenden Volker Albrecht
2. Grußwort des Präses Monsignore Wilfried Korfmacher
3. Jahresbericht des Geschäftsführers Michael Matusche
4. Kassenbericht des Schatzmeisters Frank Günther
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters durch die Generalversammlung
7. Bericht des Schießmeisters Armin Grolms
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Entlastung des übrigen Vorstandes
10. **Vorstandswahlen**
    - Wahl des Majors und Vorsitzenden
    - Wahl des Geschäftsführers
    - Wahl des Schatzmeisters
    - Wahl des Schriftführers (Vorschlagsrecht liegt beim Geschäftsführer)
    - Wahl des Kassierers (Vorschlagsrecht liegt beim Schatzmeister)
    - Wahl des Schießmeisters
    - Wahl des Hauptmannszuges
11. **Antrag auf Satzungsänderung**
    **Erweiterung des Vorstandes von bisher 7 auf zukünftig 9 Positionen**
    durch **Neuschaffung der Positionen** des **Jungschützenmeisters** und des **EDV-Beauftragten**.
12. Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer
13. Festsetzung des Monatsbeitrages und der Aufnahmegebühr
14. Verschiedenes

**St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.**

- Der Vorstand -

2013: Generalversammlung der Sankt Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. im Marienhaus

# Schießmeister Armin Grolms ist Hubertuskönig 2013/2014

**Am 3. November 2013, dem Patronatstag des Hl. Hubertus, wurde Armin Grolms in einem spannenden Wettkampf mit zwei Mitbewerbern gegen 15 Uhr zum neuen Hubertuskönig 2013/2014 proklamiert. Eigentlich kennt diesen Barbarossa jeder in unserer Gesellschaft. Ist er doch seit einer gefühlten Ewigkeit unser Schießmeister und gehört folglich dem Vorstand der St. Hubertus Schützen-Gesellschaft an. Wer hiermit noch nicht viel anfangen kann, dem sei gesagt: „Armin ist der, der zumindest bei unseren Schießwettbewerben die unaufgeregteste und tiefen entspannteste Person aller anwesenden Schützen ist. Und was weiß man noch über ihn?“ Um genau das herauszufinden, trafen sich die Redaktionsmitglieder Andreas Gertges, Axel Zens und Dr. Uwe Kirschbaum mit unserem Hubertuskönigspaar Ruth und Armin Grolms am Montag nach dem Krönungsball im Drusushof, um mehr über die Beiden zu erfahren.**

Am 18. Januar 1963 wurde Armin als Sohn von Marlene und Josef Grolms im Lukaskrankenhaus in Neuss als jüngerer Bruder seiner Schwester Verena geboren. Aufgewachsen ist er auf der Kaiser-Friedrich-Straße, verließ die Innenstadt jedoch bereits 1965 mit seinen Eltern ins Exil in Richtung Selikum.

Die ersten Schuljahre verbrachte Armin oder genauer gesagt Armin Georg Gerd – wie sollte es auch anders sein – auf der St. Hubertus Grundschule in Reuschenberg, um anschließend auf das Quirinus-Gymnasium zu wechseln. Dieses schloss er unter anderem zusammen mit Ex-Schützenkönig Jörg Antony, Christoph Napp-Saarbourg und dem Adjutanten des Neusser Jägerkorps Peter Wallrawe mit dem Abitur ab. Um in Hinblick auf seine kommende Schützenlaufbahn den militärischen Anforderungen im Neusser Regiment gewachsen zu sein, leistete Armin seinen 15-monatigen Wehrdienst in der Luftwaffenkompanie beim Wachbataillon in Siegburg ab.

Über Praktika bei der Rheinland – und Viktoria-Versicherung wurden die Weichen für die Versicherungsbranche gestellt und mündeten in ein Studium des Versicherungswesens an der Fachhochschule in Köln. 1993 heuerte unsere Majestät dann als Sachbearbeiter für Transport beim HDI in Essen an und wechselte 1999 zum Gerling-Konzern nach Köln. Mit der Fusion des Gerling-Konzerns und dem HDI war Armin fortan für die „HDI Gerling Versicherung AG“ als Senior Underwriter Transport tätig. Seit 2007 ist

*Weihnachten 1966: Armin Grolms im zarten Alter von 3 Jahren*

*Ruth mit 12 Jahren auf Pony Gypsy*

*Schützenfest 1985 mit Zugkamerad Hubert Weisweiler*

*Hubertuskönigsfamilie 1983/1984: Ruth, Josef, Irene und Petra Hoffmann*

*Ruth und Armin Grolms am Tag ihrer Trauung 1990*

*Petra Hoffmann-Maassen geb. Hoffmann und Ruth Grolms geb. Hoffmann beim Hubertuskönigsbiwak der Eltern 1984*

er fachlich verantwortlich für das Portfolio Transport – und Gruppenunfallversicherung im Industriebereich der Niederlassung Düsseldorf. Dahinter verbirgt sich der gesamte Ablauf von der Risikoaufnahme bis zum Abschluss der Police für transportrelevante Versicherungsleistungen.

Sportlich hielt sich Armin in seiner Jugendzeit mit Feld- und Hallenhockey beim HTC Schwarz-Weiß Neuss, beginnend mit 6 Jahren, fit. Er spielte als Libero in der Regionalliga, der damaligen zweithöchsten deutschen Spielklasse. Dem Hockeysport blieb er aber darüber hinaus auch weiterhin verbunden. Immerhin lernte Armin auf einer Geburtstagsfeier eines ehemaligen Mannschaftskameraden beim HTC seine Ruth kennen. Am 13. Oktober 1990 heirateten die Beiden in der St. Marienkirche und wurden von unserem Präses Monsignore Wilfried Korfmacher getraut.

Unsere Hubertuskönigin Ruth Grolms kam am 13. September 1959 als jüngste Tochter von Irene und Josef Hoffmann auf die Welt. Geboren auf der Königstrasse, konnte sie bereits vor genau 30 Jahren einen Einblick in die „royalen“ Abläufe bekommen, als nämlich ihr Vater Josef Hoffmann, Olt. des Hubertuszuges „Spätzünder”, das Hubertuskorps als Hubertuskönig 1983/1984 repräsentieren durfte. Ruth ist ein echtes Nüsser Rösken und im Elternaus auf der Sternstraße aufgewachsen. Sie besuchte zunächst die Kreuzschule und anschließend das Nelly-Sachs-Gymnasium. Ab 1979, mit dem Abitur in der Tasche, absolvierte sie im Neusser Reisebüro eine Lehre als Reiseverkehrskauffrau. Nach verschiedenen Stationen in bekannten Neusser Reisebüros im Angestelltenverhältnis, wagte Ruth 2009 mit der „Ruth Grolms Reiseagentur“ den Schritt in die Selbstständigkeit, was dem interessierten Leser der Hubertuszeitung durch ihre Anzeigen sicherlich nicht verborgen blieb. Während Armin, aber auch Ruths Schwester Petra und ihr Vater Jupp, eher dem Hockeysport zugetan war, fand Ruth im Alter von 6 Jahren ihr Glück auf dem Rücken der Pferde. Mit einem eigenen Pony ausgestattet, bestritt sie über 12 Jahre den Reitsport und nahm dabei auch an diversen Reitturnieren teil. Danach gehörte Joggen zu den favorisierten sportlichen Betätigungen. Einem Hobby, das sie auch mit Armin teilt. Wie bereits erwähnt, sind die Beiden bereits seit 23 Jahren verheiratet.

Zum gemeinsamen Grolmschen Haushalt, der zunächst auf der Erftstraße startete und 2002 im jetzigen Domizil auf der Sternstraße (Ruths Elternhaus) seine Wanderschaft beendete, gesellten sich Sohn Michael (genannt Micky) und die beiden Töchter Kira und Lara hinzu.

Micky, übrigens seit 2008 ebenfalls ein Hubertusschütze im väterlichen Zug Kreuzritter und zuvor 6 Jahre Edelknabe in Neuss, trägt in diesem Jahr die Zugsiegerkette seines Zuges. Kira beginnt nach erfolgreich absolviertem Abitur auf dem Quirinus-Gymnasium am 1. April 2014 eine Ausbildung zur Hebamme. Lara besucht zurzeit das Marienberg Gymnasium, um dort 2015 das Abitur zu machen. Komplettiert wird die Familie durch den 13 Jahre alten Mischlingsrüden Teddy. Wenn Armin und Ruths Zeit nicht in irgendeiner Art und Weise durch das Schützenwesen in Beschlag genommen wird, genießen beide das gemeinsame Reisen und neuerdings auch das Tanzen. Ihre

*Majestät in Trainingskluft 1987*

*Siegerstaffel 1988 beim Sommernachtslauf*

*Schreinträger bei der Quirinus-Prozession im Mai 1997*

*Hubertuskönigszug Kreuzritter 2013*

innere Ruhe finden beide zudem beim Yoga. Schauen wir mal, wie viel Zeit im kommenden Jahr noch für die Hobbys bleibt. Schließlich ist der zukünftige Terminkalender mit Repräsentationspflichten für unser Korps angehäuft, womit wir zur Schützenlaufbahn unseres Hubertuskönigs kommen.

In seiner Zeit als Hockeyspieler gehörten u.a. Thomas Schwandt (Hubertuskönig 1993/1994), Stephan Dany und Gunther Schlief zu seinem Sport- und Freundeskreis. Offensichtlich gab dies auch den Ausschlag für seine Schützenlaufbahn im Hubertuskorps. Immerhin war Gunthers Vater, Gerd Schlief, Olt. des Hubertuszuges Jägermeister, dem sich die Jungspunde im Juli 1985 gemeinsam anschlossen. Bereits 1989 übernahm Armin Verantwortung und bekleidete in den folgenden 10 Jahren das Amt des Leutnants. In dieser Zeit machte er den Schießmeisterschein und engagierte sich als Standaufsicht bei den Schießveranstaltungen des Korps. Als 1998 ein Nachfolger für den damaligen Schießmeister unserer Gesellschaft, Achim Gedicke, gesucht wurde, fiel die Wahl auf Armin Grolms. Ein Vorstandsamt, welches er bis heute ausübt. Bis Januar 2010 bekleidete er zudem auch das Amt des 2. Brudermeisters. 2005 wechselte Armin den Zug und schloss sich dem Hubertuszug Kreuzritter an. Aus dessen Reihen gingen bereits sieben Hubertuskönige hervor, unter anderem unser heutiges Ehrenmitglied Manfred Günther, dessen Sohn Frank, ebenfalls Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft, heute den Zug Kreuzritter über den Markt führt. Wenngleich das Hubertuskorps immer an erster Stelle stehen wird, ist Armin sowohl bereits seit 20 Jahren passives Mitglied in der Neusser Schützengilde und seit 13 Jahren Mitglied der Neusser-Scheibenschützen-Gesellschaft.

Für sein Engagement bei den Hubertusschützen wurde er vom Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften 1996 mit dem SVK, 2001 mit dem HBO und 2007 mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz (SEK) ausgezeichnet. Zudem verlieh man ihm 1999 das Ehrenkreuz des Sports in Bronze (EDS). Die Schützenuniform trägt unsere Majestät allerdings nicht erst zu unserem Schützenfest im August, sondern die Schützensaison beginnt für ihn viel früher. Bei der Aufzählung konnte sich unsere Königin Ruth ein Schmunzeln nicht verkneifen. Schließlich kennt sie ihren Armin und bemerkte: „Er kann halt nicht Nein sagen“. So marschiert er auf der Neusser Furth seit 4 Jahren als Jäger im Jägerzug „Gute Freunde“, zusammen mit den drei Majoren, einigen Gildekönigen und vielen anderen Bekannten aus dem Neusser Regiment, mit. Die Hubertusuniform wird das erste Mal bei der Quirinus-Prozession anprobiert, wenn er als Schreinträger (bereits seit 18 Jahren) zusammen mit anderen Neusser Hubertus- und Scheibenschützen den Quirinusschrein um das Neusser Münster trägt. Zum Jakobustag der Neusser Scheibenschützen sieht man Armin dann in Tracht durch das Neusser Obertor marschieren.

Seine Absicht, den Hut in den Ring zu werfen und am Patronatstag um Würde des Neusser Hubertuskönigs zu schießen, teilte Majestät unserem Major Volker Albrecht bereits frühzeitig telefonisch am Morgen von Volkers Majorsehrenabend vor Neusser Schützenfest mit.

Auf die Frage: „Warum er sich jetzt entschieden hat, Hubertuskönig zu werden?“, antwortete er kurz und knapp: „50/30/groß/ und 30“. Zur Erläuterung: Zum einen feierte er in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag.

*Hubertusvorstand 1999*

*Majestät als Jäger bei der Parade 2012*

*Ruth und Armin Grolms Schützenfest 2013*

*Vorstandskollegen 2013: Armin Grolms und Frank Günther*

*Vorstandskollegen 2013: Volker Albrecht, Armin Grolms und Guido Loetzner*

Zudem steht 2014 auf Schützenfest sein 30-jähriges Marschier-Jubiläum im NBSV und in unserer Gesellschaft an. Die Kinder sind „groß“ und werden Verständnis dafür haben, dass Beide im kommenden Jahr, zumindest an den Wochenenden, im königlichen Haushalt eher durch ihre Abwesenheit glänzen werden. Und der letzte Grund:

Wenn unser amtierender Schützenkönig Rainer III. Reuß, nach dem Königsschuß in die Menge und vor allem an seinen Vater Rainer Reuß gerichtet, ausrufen konnte, er habe die Königskette nach Hause geholt, so gilt dies ebenso für unseren Hubertuskönig. Schließlich war ebenfalls bereits vor 30 Jahren die derzeitige Residenz auf der Sternstraße bei seinem Schwiegervater Jupp Hoffmann das Zuhause unserer Hubertuskönigskette.

Die Redaktion und wir Hubertusschützen wünschen Euch, Armin und Ruth, ein unvergessliches Königsjahr 2013/2014 und viele tolle Begebenheiten sowie viele nette Bekanntschaften rund um das Neusser Regiment.

*DUK, (*) Fotos von Studio Giesen Digital*

*JHV der „Guten Freunde“ auf Schützenfest 2013 in ihren angestammten Uniformen*

*Krönungs- und Hubertusball 2013: Lara, Micky, Ruth, Armin, Kira (*)*

*Königspaare unter sich: SM Rainer III. und Andrea Reuß, Ruth und Armin Grolms (*)*

waldmann FRISEURE
Haare und Ideen
Neustraße 22 · 41460 Neuss · Telefon 02131/277105

Ingenieurbüro für Baustatik und Konstruktion
Manfred Günther & Söhne GbR
Frank Günther
Diplom-Ingenieur, Sachverständiger
für Schall- und Wärmeschutz
Ingo Günther
Diplom-Ingenieur
41464 Neuss
Einsteinstraße 38
Telefon (0 21 31) 8 05 46
Telefax (0 21 31) 8 24 88
E-Mail ingbuero.guenther@t-online.de

MODERNE PRAXIS
FÜR GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN
V. ARTUJANZ
IMPLANTOLOGIE & ÄSTHETIK
• PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG
• KINDERPROPHYLAXE
• IMPLANTOLOGIE (3D PLANUNG DGI ZERTIFIZIERT)
• PARADONTOLOGIE (MINIMALINVASIV)
• ENDODONTIE
• LASER (PDAD)
• ZAHNERSATZ (VOLLKERAMIK)
• ÄSTHETIK (ZAHNFORM UND STELLUNG KORREKTUREN
DGÄZ, IGÄM ZERTIFIZIERT)
• BLEACHING
• AMALGAMSANIERUNG (COMPOSIT, KERAMIK)
Unabhängige Implantat- und Ästhetik-Beratung
Termine nach Vereinbarung
Rathausplatz 9 · Kaarst-Büttgen · Tel. 0 2131/ 51 17 27
WWW.ART-ZAHNARZT.DE

Haus
Obererft
Ein Restaurant
in gemütlicher und
familiärer Atmosphäre
Gesellschaftsraum
für 50 Personen
Restaurant
für 40 Personen
Auf Wunsch bieten wir Ihnen
auch das ganze Restaurant
für Ihre Festlichkeiten an.
2 Bundeskegelbahnen

Partyservice ab 15 Personen
Schillerstraße 77
41464 Neuss
Telefon 02131/49205
www.Haus-Obererft.com

# Weckruf der Jagdhornbläser

**Jedes Jahr wird der Patronatstag der Neusser Hubertusschützen mit dem Weckruf der Jagdhorngruppe eingeleitet. Dies findet auch alljährlich seinen Dank in der Begrüßungsrede unseres Majors Volker Albrecht. Und trotzdem ist das, was diese Gruppe in den frühen Morgenstunden leistet, weitestgehend unbekannt. Anlass genug für die Hubertusredaktion, diese Tradition einmal zu begleiten.**

**Patronatstag, 03. November 2013**

**02:45 Uhr** | Der Wecker reißt mich zu nachtschlafener Zeit aus dem Schlaf. Wie es wohl meinen beiden Mitstreitern geht? Bernd Miszczak erklärte sich damals, als sich die Idee bei einigen Bierchen entwickelte, spontan bereit, mich zu begleiten, um mit seiner Kamera alles im Bild festzuhalten. Seine Lebensgefährtin Claudia Wiezorek war als Fahrerin schnell für unser Vorhaben zu begeistern.

**Um 04:20** | Uhr holen mich die beiden ab und mit reichlich Kaffee in diversen Thermoskannen und stärkende Imbisse fahren wir zum vereinbarten Treffpunkt an der Further Straße. Pünktlich treffen die Mitglieder der Jagdhornbläser ein und unter der Leitung von Ralf Berger werden Dieter Fries, Karl-Heinz Moors, Marco Scharf, Manfred Heinen (als Fahrer) sowie die Neulinge Frank Sauer und Dirk Hollmann auf die bevorstehende Tour und die 22 (!!!) Weckrufe eingewiesen. Die erste Überraschung für uns – 22 Stationen...

**04:57 Uhr** | Der früheste Weckruf gilt dem Präses der Hubertusgesellschaft, Msgn. Wilfried Korfmacher. Im Schatten der Marienkirche formiert sich die Bläsergruppe zum ersten Weckruf des Tages der in den nächtlichen Himmel schallt. Keine sichtbare Reaktion im Pfarrheim. Vermutlich feilt Monsignore noch an der Predigt für das bevorstehen Hochamt.

**05:05 Uhr** | Neben dem kalten und kräftigen Wind hat sich seit der Rheydter Straße nun auch Regen zum Novemberwetter gesellt. Unser Ziel ist „Jogi" Moog der im Bademantel dem Wetter trotzt und sich bei jedem Akteur für das Ständchen mit einem kleinen Fläschchen „Kümmerling" bedankt. Er wirkt schon ein wenig irritiert, als er bereits kurz darauf mit 9 leeren Fläschchen „Kümmerling" wieder in´s Haus zurückkehrt.

**05:12 Uhr** | Nächste Station ist Hauptmann Peter Schiefer. Das Haus ist vorbildlich mit der Gesellschaftsfahne beflaggt und auch die frisch gepflanzten Stiefmütterchen zeigen, daß Peter bestens vorbereitet ist. Den Weckruf quittiert er aus einem Fenster in der 1. Etage mit seinem Dank.

**05:32 Uhr** | Wir haben die längste Einzeletappe hinter uns. Unser Geschäftsführer Michael Matusche wohnt in Rosellerheide und auch ihm gebührt der frühe Morgenruf. Etwas verschlafen, aber sichtlich erfreut bedankt er sich bei den Musikern.

**05:43 Uhr** | Der langjährige Adjutant (von Major Manfred Günther) Eberhard Radde in Weckhoven ist das nächste Ziel. Leider bleibt es im Hause Radde, trotz der wenig dezent klingenden Jagdhörner, ruhig.

**05:55 Uhr** | N.B.S.V.-Präsident Thomas Nickel soll in Holzheim als nächster geweckt werden. Zwar scheint das Hornspiel nicht ganz seinen Zweck zu erfüllen, aber wer bekommt schon um diese Uhrzeit die Sonntagszeitung mit einem Weckruf in´s Haus geliefert? Ein mehr als irritierter Zeitungsbote verlässt hastig und erschrocken den Ort des Geschehens.

**06:02 Uhr** | Hubertusmajestät Dr. Achim Robertz und seine Königin Steffi sind in Reuschenberg nicht nur erfreut über die nicht alltägliche Weckart, sondern auch gut vorbereitet. Inmitten der Wirren ihres unmittelbar

bevorstehen Umzuges haben sie für uns ein Frühstück bereitgestellt. Während wir dankbar zugreifen, überlegt die Majestät ob für ihn ein kurzes Nickerchen im Anschluss wirklich noch Sinn macht.

**06:23 Uhr** | Wenige Straßen weiter wird sich ordentlich und akkurat ausgerichtet, denn Regimentsoberst Dr. Heiner Sandmann ist die nächste Adresse. Hier bleibt leider alles dunkel... ...was vielleicht auch daran liegen mag, daß die Bläsergruppe sich fälschlicherweise vor dem Nebenhaus aufgestellt hat.

**06:33 Uhr** | Schatzmeister Frank Günther hat eine hohe Mauer um sein Haus in Gnadental ziehen lassen. Vermutlich nicht wegen des Weckrufs, aber so sieht er uns nicht und wir ihn nicht. Dafür hört er im Dunkel der Nacht den Weckruf und wir seinen Dank.

**06:55 Uhr** | Die zweitlängste Etappe führt uns in die Neusser Nordstadt. Regimentsadjutant Volker Schmidtke macht es besser als sein Chef und begrüßt die Gruppe. Nebenbei hat nun auch endlich der Regen aufgehört.

**07:03 Uhr** | Ein Termin der den Jagdhornbläsern an diesem Morgen besonders am Herzen liegt. Im Schatten des Neusser Hauptbahnhofes wird der langjährige Chef der Jagdhornbläser, Ludwig Bongartz geweckt. Ludwig erweist sich als guter Gastgeber. Nett arrangiert kredenzt er den Männern in seiner guten Stube verschiedenste Düsseldorfer Liköre und erklärt die geschmacklichen Unterschiede zwischen „Killepitsch“ und „Schloßturmlikör“ garniert mit vielen Anekdötchen vergangener Weckrufjahre. So manches Tröpfchen erwärmt nun das Musikerherz. Ralf Berger nutzt die Gunst der Stunde und verleiht den Neulingen Frank Sauer und Dirk Hollmann sowie den beiden Redaktionsmitgliedern die seltene Nadel der „St. Hubertus Bläsergruppe“. Dem Anlass gebührend besteht Ludwig Bongartz noch auf den einen oder anderen Kräuterlikör und will uns eigentlich gar nicht mehr weiter ziehen lassen. Als wir dann doch zur zweiten Hälfte des Programms aufbrechen, ist es inzwischen hell geworden...

**07:33 Uhr** | Hubertusadjutant Andreas Lehmann wohnt in der Stadt und weiß eigentlich nicht wirklich, auf wen er mehr wartet. Auf seine Frau Marion (die heute für die Brötchen zuständig ist) oder auf uns. Jedenfalls treffen Marion (mit Brötchen) und wir zeitgleich ein. Der Weckruf gefällt den beiden so gut, daß sie darauf bestehen, die Jagdhornbläser im nächsten Jahr zum Frühstück einzuladen. Herzlichen Dank im Voraus!

**07:37 Uhr** | Welch ein königlicher Anblick auf der Krefelder Straße! Hoch oben von der Dachterrasse der königlichen Residenz lauschen S.M. Rainer III. Reuß (im weißen Bademantel) und I.M. Andrea dem Klang der Jagdhörner. Für die beiden sichtlich ein schöner Auftakt in den Patronatstag ihrer Hubertusgesellschaft.

**07:42 Uhr** | Auf der Sternstraße gilt das Spiel dem Schießmeister Armin Grolms, der aus einem Fenster im ersten Stock zusammen mit Gattin Ruth alles aufmerksam verfolgt. Zu diesem Zeitpunkt weiß man zwar noch nicht, wie das Schießen um die Hubertuskönigswürde am Mittag ausgehen wird, aber vielleicht hilft der Gruß ja dem Aspiranten. Die Bitte von Ruth Grolms „Keine Fotos am frühen Morgen“ wird möglicherweise von unserem Fotografen überhört.

**07:47 Uhr** | Schriftführer Guido Loetzner ist scheinbar gar nicht mehr daheim, als er geweckt werden soll. Er ist nicht zu sehen. Wir hoffen einfach mal, daß er sich bereits mit den Vorbereitungen zum Festkommers in der Stadthalle befasst.

**07:53 Uhr** | Weckruf bei Major Volker Albrecht im Lukasviertel. Mit gesporten Stiefeln nimmt er den Weckruf korrekt entgegen und bittet anschließend zum alkoholfreien Frühstück. „Bei mir bekommt Ihr alles, außer Alkohol“ ist an diesem Morgen seine Devise. Der Weckruf hat funktioniert – Tochter Greta schlurft verschlafen durch die Küche und verfolgt das Treiben der quirligen Truppe leicht irritiert aus sicherer Entfernung.

**08:28 Uhr** | Jürgen Muthmann lauscht krankheitsbedingt dem Weckruf aus seinem Zimmer. Sicherlich hat er sich über den Gruß seines Korps sehr gefreut.

**08:33 Uhr** | Der ehemalige Hubertusmajor Manfred Günther „zwingt" die Gruppe nach erfolgreichem Spiel in sein Haus. Hinweise auf den Zeitplan lässt er nicht gelten, denn er will bei seinem Amtsnachfolger möglicherweise Versäumtes mit Killepitsch und „Hubertuspatronen" bei den Musikern nachholen. (Zwischendurch erreicht mich ein Anruf eines noch zu weckenden Hubertusschützen, ob er noch Zeit habe zu duschen. Ralf Berger gibt sein „OK")

**08:50 Uhr** | Der langjährige Ablaufoffizier Horst Schwarzfeller ist nicht der einzige, der den Weckruf erwartet. In den Fenstern der Tillmannstraße warten einige Nachbarn auf die Vorstellung und bedanken sich bei den Jagdhornbläsern mit langem Applaus. Indes hat Ingeborg Schwarzfeller das Frühstück bereitgestellt und hierbei nichts dem Zufall überlassen. Selbst die Stamperl, aus denen ein leckerer unbekannter Likör gereicht wird, ziert der Hubertushirsch.

**09:14 Uhr** | Hubert Weissweiler – ein Mann der für seine Gastfreundschaft mehr als bekannt ist und die Truppe nach erfolgtem Spiel zu sich herein bittet. Großzügige Fischplatten liegen bereit um eventuellen Katererscheinungen zu trotzen. Und Fisch muss ja schwimmen... Zwischenzeitlich verabschiedet sich Ralf Berger, um sich in seiner Eigenschaft als Komiteemitglied entsprechend umzuziehen.

**09:41 Uhr** | Der vorletzte Weckruf gilt dem (inzwischen geduschten) Kassierer Achim Heller. Im Kreise seiner Kinder Henry, Ben und Marlene (Sohn Henry sogar in der Uniform der Hubertusbogenschützen) fällt für ihn der Startschuss unmittelbar vor dem Hochamt.

**09:48 Uhr** | Die letzte Station führt uns zu Horst Fellinger der vom Balkon den finalen Weckruf des Tages entgegen nimmt. Horst ist bekannt für seine kulinarischen Fähigkeiten und so bittet er zu Tisch. Unter anderen seine selbstgemachte heiße Hühnersuppe soll möglichen Erkältungen entgegen wirken. Fingerfood und das erste Bier des Tages komplettieren die reichlich gedeckte Tafel.

Dabei lässt die Gruppe den Einsatz noch einmal Revue passieren und hat sichtlich Freude und Genugtuung daran, dass alle 22 geplanten Stationen aufgesucht und mit dem Weckruf bedacht wurden.

Wir von der Redaktion sind begeistert über diese Gruppe. Wussten wir doch im Vorfeld eigentlich sehr wenig über das, was die Männer um Ralf Berger weit bevor für die meisten Hubertusschützen der Patronatstag beginnt, bereits leisten. Eine tolle Erfahrung, bei der die Stunden wie im Flug vergangen sind. Bewahrt Euch den Elan und die Freude an Eurem Weckruf, denn Ihr verkündet nicht nur den Patronatstag der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft, sondern pflegt eine Tradition, die in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts ihren Anfang genommen hat.

Sollte ein Hubertusschütze beim Lesen dieser Zeilen Lust (und das musikalische Können) haben, sich dieser Truppe anzuschließen, so kann er sich gerne bei Ralf Berger per Email (die-fuenf-bergers@t-online.de) melden.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an die Jagdhorngruppe, die uns sehr nett aufgenommen hat und besonders an Claudia Wiezorek die für unser Vorhaben nicht nur früh aufgestanden ist, sondern Bernd und mich exzellent chauffiert hat.

*Robert Waldmann*

# Patronatstag 2013

**Es war noch in den ganz frühen Morgenstunden, als die Bläsergruppe, unter der Leitung von Ralf Berger, ihren Weckruf erschallen ließ und somit den Beginn des Patronatstages 2013 ankündigte, der in diesem Jahr endlich wieder einmal am Namenstag des Heiligen Hubertus stattfinden konnte. Im weiteren Verlauf des frühen Sonntagmorgens baten die Glocken von St. Marien zum Festhochamt.**

Gewohnt festlich zelebrierte Präses Monsignore Wilfried Korfmacher die Messe. Auch die musikalische Vorstellung des Musikvereins Waldenrath sowie der Sängerin Annette Elster war wieder ein eindrucksvolles Erlebnis. Ein weiterer Höhepunkt des Festhochamtes war einmal mehr die Predigt von Präses Monsignore Wilfried Korfmacher, dem es immer wieder gelingt, die richtigen Worte für seine Schützenbrüder zu finden. Diesmal appellierte er an das Motto der Gesellschaft „Glaube, Sitte, Heimat“ und hierbei niemanden auszugrenzen, sondern auf andere zuzugehen. Nach dem Festhochamt fand dann noch in feierlicher Zeremonie die schon traditionelle Kranzniederlegung am Hubertus-Ehrenmal statt.

Anschließend ging es mit klingendem Spiel durch die Neusser Innenstadt zum Festkommers in die Stadthalle des „Dorint-Hotels“. In dem vollbesetzten Saal der Stadthalle konnte Major Volker Albrecht eine Vielzahl von Gästen sowie passive und aktive Mitglieder unseres Korps willkommen heißen. Neben den Repräsentanten des Neusser Schützenwesens, mit Schützenkönig Rainer III. Reuß und Schützenpräsident Thomas Nickel an der Spitze, begrüßte unser Major u.a. auch den Bundesmeister Andreas Kaiser. Ein besonderer Gruß galt aber dem scheidenden Hubertuskönig Dr. Achim Robertz, der zu Recht von allen begrüßt und gefeiert wurde. Bei diesem Anlass zeigte sich wieder einmal mehr der Stellenwert des Hubertuskönigs im Korps.

In seiner festlichen Ansprache wies Major Volker Albrecht auf die Verankerung des Neusser Schützenwesens in der Gemeinschaft hin und erinnerte unter dem Leitspruch „Füreinander-Miteinander“ an das ganzjährige soziale Engagement aller Schützen, wobei das Neusser Schützenfest eine schöne, aber eben nur eine Facette des Schützenjahres sei.

Das Grußwort des Neusser Bürger-Schützen-Vereins überbrachte dann anschließend Schützenpräsident Thomas Nickel. Auch er sprach die Verantwortung der Schützen im Gemeinwesen an und dass man sich die soziale Verantwortung für andere einzustehen auf die Fahne geschrieben hat.

Nach den Ansprachen und offiziellen Begrüßungen nahm nun der Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften die traditionellen Auszeichnungen für verdiente Hubertusschützen vor. Eine besondere Ehre wurde Major Volker Albrecht zuteil, als er aus den Händen von Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser und Präses Monsignore Wilfried Korfmacher für seine Verdienste das St. Sebastianus-Ehrenkreuz erhielt. Eine Auszeichnung, die nur in wenigen Fällen ausgesprochen wird und die unser Major mit Stolz und deutlicher Rührung unter frenetischem Beifall entgegennahm. Anschließend wurden die Jubilare unserer Gesellschaft geehrt und die amtierenden Korpskönige und Sieger des Regimentes mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Auch erhielten einige Hubertusschützen die Schießschnur. Mit der Verleihung der Schießkette an Johannes Winkler aus dem Zug Quirinusritter endeten die Ehrungen. (Anm. der Red.: Alle Auszeichnungen sind in dieser Ausgabe aufgeführt).

Daher bedurfte es einige Zeit, bis der scheidende Hubertuskönig Dr. Achim Robertz seine abschließende Rede halten konnte. Er verabschiedete sich von seinem Regierungsjahr mit Erinnerungen an außergewöhnliche Momente, appellierte aber auch an seine Hubertusschützen, doch mehr den

Hubertusball zu beachten. Schließlich sei dies immer noch unser Krönungsball. Dr. Achim Robertz wurde darauf hin mit stehenden Ovationen verabschiedet. Ein weiterer Beweis für die Welle der Sympathie, die ihn in diesem Jahr getragen hat.

In der Mittagspause hieß es, Abfahrt zum Scheibendamm, um den neuen Hubertuskönig zu ermitteln. In diesem Jahr hatten sich die Schützen Markus Jansen aus dem Zug Phönix, Andreas Dreßen aus dem Zug „Ahl Pänz“ und Armin Grolms von den Kreuzrittern als Bewerber gemeldet. Die Spannung stieg, als Major Volker Albrecht sich anschickte, die Proklamation des neuen Hubertuskönigs vorzunehmen. Das Glück war in diesem Fall auf der Seite von Armin Grolms, der sich gegen seine Mitbewerber durchsetzen konnte und somit den scheidenden Hubertuskönig Dr. Achim Robertz ablöst. Unter großem Beifall wurde Achim Grolms dann von seinen Schützenkameraden aus dem Zuge „Kreuzritter“, sichtlich ergriffen von den Geschehnissen, zur Proklamation gebracht, wo er die Insignien des Hubertuskönigs aus den Händen unseres Majores entgegennehmen konnte. Nachdem unsere neue Majestät, die übrigens auch der Schießmeister der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft ist, etliche Hände geschüttelt hatte – die Gratulationscour wollte gar kein Ende nehmen – machten sich die Hubertusschützen mit klingendem Spiel auf den Weg in die Innenstadt. Nach dem Vorbeimarsch an unserem neuen Hubertuskönig Armin Grolms und seiner Königin Ruth Grolms am Rathaus fand der Patronatstag seinen würdigen Abschluß mit dem schon traditionellen Großen Zapfenstreich auf dem Münsterplatz, unter den Kommandos von Major Volker Albrecht, der musikalischen Gestaltung des Tambourkorps Quirinusklänge und dem Musikverein Waldenrath.

Beendet war der Abend für viele Teilnehmer dieses ereignisreichen Tages aber noch lange nicht. Im Vogthaus feierte ein überglückliches Hubertuskönigspaar, Armin und Ruth Grolms, mit seinen Hubertusschützen und vielen Freunden noch bis tief in die Nacht hinein.

*Reinhard Eck*

# „Eine Feier sollte man verlassen, wenn sie einem am besten gefällt"

Liebe Schützenbrüder,

besser könnte man den Augenblick, in dem ich die Regentschaft an meinen Nachfolger im Amte des Hubertuskönigs weitergegeben habe, nicht beschreiben. Viele Eindrücke des letzten Jahres sind noch nicht abgeklungen und werden sich sicherlich auch nie aus unserem Gedächtnis löschen lassen.

Seien es die Begegnungen mit Euch in den Versammlungen, den Zügen selbst oder einfach das Gespräch in vertrauter Atmosphäre. Zu nennen gäbe es viel und es wäre anmaßend, auch nur im Ansatz zu versuchen, eine Rangfolge über das Erlebte zu verfassen. Das vergangene Jahr in seiner Gänze war einzigartig und jeden dieser Momente haben wir genossen.

Wie schon in meiner Ansprache am Patronatstag angemerkt, gehört der Dank euch, den Hubertusschützen. Mit viel Enthusiasmus, Freude und Engagement habt ihr uns ein unvergessliches Jahr bereitet.

Mit euren Einladungen in das Zugleben hinein, habt ihr uns nicht nur die Möglichkeit gegeben mitzuerleben, wieviel Arbeit im Hintergund geleistet wird, um unser Korps und das Schützenwesen mit Leben zu füllen. Vielmehr war es die Möglichkeit, dass wir uns bei diesen Begegnungen kennen lernen konnten.

Begegnungen, aus denen sich Symptathien und Feundschaften entwickelt haben, die auch über das Königsjahr hinaus Bestand haben werden.

Tief beeindruckt hat uns aber auch die Freude und Sympathie, die uns von anderer Seite entgegengebracht wurde.

Uns ist bewusst, dass es in jedem Jahr ein neues Königspaar des Hubertuskorps gibt und viele Schützen haben schon einige Königspaare in den vielen Jahren miterlebt. Doch sowohl der Vorstand und die Schützen meines Hubertuskorps als auch die Korpsführer und Schützen der befreundeten Korps und nicht zuletzt das Komitee des Neusser Bürger-Schützen-Vereins haben uns das Gefühl gegeben, in diesem Augenblich einzigartig und etwas besonderes zu sein. Dafür danken wir allen sehr.

Wir konnten in diesem Jahr etwas neues wagen. Durch die großartige Hilfe und das Engagement meines Zuges haben wir mit dem Königs-Biwak an neuer Stätte im Gare du Neuss den anwesenden Gästen bei bestem Wetter einen gelungenen Nachmittag bereiten können.

Für die uns an diesem Tage entgegegebrachten Aufmerksamkeiten und Geschenke, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Unser großer Dank gilt deshalb an dieser Stelle meinem Zug „Lauschepper" und den Damen des Zuges für die uns gewährte Unterstüzung in diesem Jahr. Sei es wie vorbeschrieben bei der Umsetzung des Biwaks als auch bei der Realisierung einer Großfackel. Beides waren für den Zug erstmalige Ereignisse und die hiermit verbundenen Herausforderungen haben sie mit großem Engagement gelöst.

Meinem Nachfolger Armin und seiner Königin Ruth wünschen wir, dass ihnen gleiches wiederfährt und ihr Jahr auch zu einem wundervollen und unvergesslichen Königsjahr wird. Danke Euch beiden für den bewegenden Abschied auf dem Münsterplatz.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2014.

*Dr. Achim Robertz und Stefanie Klasen*
*Hubertuskönigspaar 2012/2013*

# Hubertusball 2013

**Es war das dritte Mal in den neuen Räumlichkeiten und mit dem neuen Konzept, und was dreimal hintereinander stattfindet, hat ja bekanntlich schon Tradition. So trafen sich die Hubertusschützen „traditionell“ zum Hubertusball am 23. November im „Theater der Träume”.**

Wer den festlich geschmückten Saal betrat, stellte fest, dass es dieses Jahr weniger Tische mit Stühlen, dafür aber mehr Stehtische gab. So trug der Vorstand den Wünschen der Gäste Rechnung, die weniger Sitzplätze gebucht hatten. Gehört doch zu einem geselligen Abend das Gespräch mit vielen befreundeten und bekannten Schützen und Gästen, und weniger das Stillsitzen auf gebuchten Sitzplätzen. Und dass man im Stehen viel eher mal ins Gespräch mit einem Vorübergehenden kommt, und selbst auch mal einen anderen Stehtisch besucht, ist wohl hinlänglich bekannt.

Der Major Volker Albrecht begrüßte pünktlich um 20.00 Uhr die Gäste und ließ dann den Neusser Schützenkönig Rainer III. Reuss mit seiner Königin Andrea, geleitet durch den Hauptmann und den Adjutanten, feierlich einmarschieren. Dann wurden einige Mitglieder des Komitees mit ihren Damen in den Saal und zu ihren Tischen geführt. Als der Hubertuskönig Armin Grolms mit seiner Königen Ruth angekündigt wurde und durch die Menschenmenge schritt, erhoben sich alle Gäste von ihren Plätzen, applaudierten und jubeltem dem König zu. Dem strahlenden Lächeln von Armin und Ruth war zu entnehmen, dass sie diesen Einmarsch, musikalisch untermalt mit feierlicher Marschmusik, sichtlich genossen.

Der Major begrüßte ebenfalls die Ehrengäste Horst Schwarzfeller und Horst Fellinger und den hohen Reitersieger Constantin Hoerdemann mit seiner Johanna.

Eine Tradition brechend, übergab Volker Albrecht das Mikrofon an Dr. Jens Brauneck, der eine humorvolle und unterhaltsame Laudatio auf den Hubertuskönig hielt. So folgerte er, dass Armin schon sehr früh Berührungspunkte mit den Hubertusschützen hatte, weil er auf die St-Hubertus-Grundschule in Reuschenberg ging. Er charakterisierte Armin mit dem Satz: „Er hat die Ruhe weg.“ Jeder, der Armin länger kennt, wird dieses Argument bestätigen können.

Das Mikrofon wurde dann wieder an Volker übergeben, der die Abrede auf den scheidenden Hubertuskönig Dr. Achim Robertz hielt und ihn für seine ständige Präsens bei den vielen Veranstaltungen und Terminen lobte und ihm bescheinigte, dass er mit seiner Königin Steffi das Korps in hervorragender Weise repräsentiert hat. Anschließend zeichnete unser Adjutant, Andreas Lehmann, Achim als Erinnerung an sein Königsjahr mit der goldenen Ex-Königsnadel des Hubertuskorps aus.

Mit dem Satz: „Genug der Worte.“ eröffnete der Major dann den Ehrentanz, zunächst für das Hubertuskönigspaar, dann für das Komitee und den Schützenkönig. Die Gäste reihten sich in Scharen um die Tanzfläche, um den Walzerklängen zu lauschen, die festlichen Kleider der Damen zu bewundern oder einfach nur, um bei diesem festlichen Akt in erster Reihe dabei zu sein. Von da an spielte die Band „Nightshift“ zum Tanz auf, und wer genau zuhörte, konnte alle Standardtänze, die auf Bällen gerne getanzt werden, heraushören. Mit fortschreitendem Abend wurde die Musik dann immer schwungvoller und moderner, sodass wohl jeder Tanzwillige auf seinen Geschmack kam.

Wer der Standardtänze nicht mächtig oder nicht willens war, konnte in der Disco auf kernige Rhythmen, aufgelegt von DJane Inge richtig abtanzen. Die Disco füllte sich erstaunlicherweise aber nicht nur mit jüngeren Schützen.

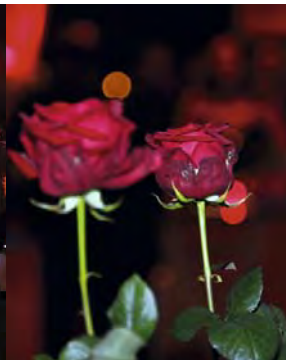
Gegen Mitternacht breitete sich ein wohliger Duft von Curry aus, weil die Gesellschaft es sich wiederrum nicht nehmen ließ, jedem Hungrigen eine Currywurst zu

spendieren. Einige Mitglieder vom Vorstand höchst selbst verteilten auch Killepitsch-Fläschchen, die dankend angenommen und meist sofort geleert wurden. Vereinzelt war hier jedoch die leise Kritik zu vernehmen, dass die hübschen, adrett gekleideten jungen Mädchen, die die Fläschchen im letzten Jahr verteilten, wohl netter anzuschauen waren. Wer eine Erinnerung an den schönen Abend haben wollte, oder sich mit seiner Liebsten gemeinsam fotografieren wollte, konnte dies an einem professionellen Fotostand tun und das Bild gleich mitnehmen. Dieser Service wurde gesponsert von der Reiseagentur Ruth Grolms.

Rege angenommen und mit viel Lob bedacht wurde die stilvoll und gemütlich eingerichtete und beheizte Raucher-Lounge, die den ganzen Abend durchgehend gut besucht wurde. Ein Lob verdient auch die Garderobe, die dieses Mal innerhalb des Gebäudes war, sodass speziell die Damen nicht mehr auf dem Weg von der Garderobe zum Saal frieren mussten. Wurde im letzten Jahr allseits bemängelt, dass es zu lange dauerte, um ein Bier zu bekommen, hatte der Veranstalter dieses Jahr eine weitere und insgesamt größere Theken mit mehr Personal aufgestellt, sodass der Nachschub an flüssiger Nahrung wirklich reibungslos funktionierte. Hier wird wieder einmal deutlich, dass man mit einer sachlichen Manöverkritik Mängel des Vorjahres durchaus komplett abstellen kann.

Die letzten Gäste verließen den Saal gegen 6.30 Uhr, dicht gefolgt vom Personal, welches bereits aufgeräumt hatte. Hieran zeigt sich, dass es den Gästen wieder richtig gut gefallen hat, dass der Bedarf an stilvollen, festlichen Bällen, verbunden mit vielen guten Gesprächen, dem Knüpfen neuer Kontakte und der Pflege bestehender Kontakte nach wie vor gegeben ist.

*Frank Schulze*



1899
ST. HUBERTUS -
NEUSS
SCHÜTZEN
Pioneer

rauchbär
Cigarren lounge

NEUSS

Pioneer

# „Einmal Königszug zu sein... !“

**...und hierbei sprechen wir vom Schützenkönig der Stadt Neuss. Um ehrlich zu sein, als unser Rainer uns sein Vorhaben zum Löhnungsapell kurz vor Schützenfest mitteilte, da standen uns die Frage- und Ausrufezeichen offensichtlich ins Gesicht geschrieben. Ich, Axel Zens, habe mir dies so erzählen lassen, da ich wegen unseres Urlaubs zu diesem Zeitpunkt nicht selbst anwesend war. Mich erreichte diese Information per SMS. Der Zug, so habe ich gehört, war für wenige Minuten sprachlos, was an einem Abend wie dem Löhnungsappell sicherlich einmalig ist, fand dann aber sofort Sprache und Geste wieder und stimmte ohne Wenn und Aber der Umsetzung zu.**

Eigentlich waren wir ja vorgewarnt, da Rainer schon häufiger in den Jahren zuvor angemerkt hat, dass, wenn er schießen würde, nur der „große“ Vogel für ihn in Frage käme. Also, eigentlich nichts Neues! Rainer bat den Zug um Verschwiegenheit, da die Ankündigung noch nicht offiziell war.

Aber natürlich war seine Ankündigung dann an den nächsten Tagen Gesprächsthema Nummer eins im Zug. Es wurde viel diskutiert, insbesondere, was auf uns zukommen würde. Da wir ja bereits einmal Königszug des Schützenkönigs waren, damals mit Vater Reuß, wurden in den nächsten Tagen, viele sicherlich gut gemeinte Ratschläge, an uns herangetragen. Dies ist dann für einen Zug nicht immer einfach, alles so richtig einzuschätzen, zumal die Zeit zum letzten Schützenkönigszug 30 Jahre her war. Wir waren dann dankbar, als uns vom Komitee die ersten Informationen zur Verfügung gestellt wurden und wir uns dazu umfangreicher einlesen konnten.

Das machte aber vieles nicht einfacher, da wir erst jetzt einen vollen Umfang darüber bekamen, was es eigentlich bedeutet, Königszug der Majestät zu sein. Naja, es könnte ja noch sein, das Rainer den Vogel nicht runterholt. Aber daran wollte so niemand zu diesem Zeitpunkt denken.

Also ging es an die weitere Planung: Vordringlich wie wir den Schützenfest-Dienstag planen.

Ach so, unsere Korpsspitze wollte sich natürlich auch noch mit uns zusammensetzen, damit auch die Planung des Korps abgestimmt einherging. Das machten wir dann Dienstag im Hubertusdorf, wo wir Spätzünder seit einigen Jahren einen Bauwagen stehen haben. Rainer serviert an diesem Tag wohl seine vorerst letzten Sahnebällchen und Caipirinhas. Als Schützenkönig geht das ja nächstes Jahr kaum. Übrigens hat Rainer uns schon „rassigen“ Ersatz versprochen!

Also was ist mit der Abstimmung: Was ist heute zu beachten, wenn Rainer den Vogel abschießt? Hönesse gehen dann mit Blumenhorn mit zum Schießstand, anschließend mit ins Zelt und beim Abendumzug auch mit Blumenhorn. Wo steht der Zug? Wer trägt Rainer auf den Schultern?

Nun, hierfür kamen nur die kräftigsten Spätzünder in Frage und groß mussten sie auch sein natürlich, sonst sieht man Majestät ja nicht in der Masse der Festwiesenbesucher. Ich darf vorwegnehmen, meine und Franks Schulter bedurften anschließend einer Massage.

Und weiter ging es in den Planungen: Hofstaat, Einladungen, Einladungsliste, und noch einiges mehr. Insbesondere die Damen des Zuges überlegten dann natürlich schon die Garderobe. Andrea hatte es da leichter, sie konnte vorab schon ein Kleid für alle Fälle reservieren. Zu Recht wie man ja jetzt weiß!

Tja und dann kam der Augenblick, den zumindest von uns Spätzündern keiner mehr vergessen wird. Ein einmaliges Erlebnis, dass jede schmerzende Schulter einfach vergessene lässt. Da holt der Kerl doch tatsächlich in aller Seelenruhe und mit einer Lässigkeit den Vogel runter. Ich hatte das Glück, dass ich mit in den innersten Ring zum Schießstand durfte und konnte so alles haargenau verfolgen. Was sich da bot, zwischen den drei Kontrahenten, war einem Hitchcock würdig. Ich möchte den Moment nicht mehr missen, als der Vogel fiel und die vielen Menschen auf der Festwiese anfingen zu jubeln. Aus den Augenwinkeln konnte ich Andrea mit Vater und Mutter Reuß erblicken. Die Freude in diesen Augen und der Jubel bei den dreien waren unbeschreiblich.

Noch waren die Augen bei vielen trocken, ober besser halb-trocken. Spätestens als Rainer auf dem Podest das Mikrofon nahm und rein rief: „Vater, ich habe die Kette nach 30 Jahren zurückgeholt“ war es nix mehr mit trocken. Auch mir kamen in diesem Moment die Tränen und so ging es vielen. Selbst beim Schreiben in diesem Moment kommt die Gänsehaut wieder. Und ich erinnere mich an den wirklich bewegensten Moment, als Frank und ich, Rainer auf unseren Schultern bei Mutter und Vater vorbei trugen und Rainer III. seinen Vater, Rainer I., begrüßte. Nie hätte ich gedacht, dass ein Vogelschuss so emotional sein kann.

Jetzt ging es dann Schlag auf Schlag, mit Rainer auf der Schulter ab ins Zelt, natürlich nicht, ohne fast jeden auf der Festwiese zu begrüßen, respektive er wurde beglückwünscht. Irre, wie viele Leute da sind.

Dann, auf halber Strecke zur Bühne im Zelt, wurde Rainer zu schwer. Enttäuschung, wir haben es nicht zur Bühne geschafft.

Aber egal, auf der Bühne dann Empfang und Begrüßung und Rainer konnte zum wiederholten Mal seine Andrea küssen.

Vater und Mutter Reuß fehlten aber. Also ab durch die Menge und das ist zu dieser Zeit im Zelt mal nicht einfach, zurück nach draußen und Rainer und Ruth abgefangen.

Wir sind dann zusammen durch die Menge, ich hatte den Eindruck, in diesem Moment wollte das halbe Zelt nach draußen, ab zur Bühne.

Meinen Zug hatte ich in diesem Moment irgendwie aus den Augen verloren. Vor dem Zelt warteten aber dann doch die meisten, Zeit für etwas Kühles, oder auch zwei, drei ..

Die Hönesse warteten bereits und dann ging alles wieder sehr schnell, Ausmarsch nach Zapfenstreich, ab zur Kutsche mit Majestät und Komitee, Hönesse hinterher, unser Hönes bei uns. Und wir bekamen Verstärkung. Der Standartenträger seiner Majestät, Micha Bennertz, vervollständigte uns und gab uns absolut praktische und mehr als hilfreiche Tipps. Dann über die Rollmopsallee bis zum Markt. Immer begleitet von viel Applaus und Zurufen, naja nicht für uns, aber für die Kutsche vor uns. So soll es ja auch sein.

Am Markt dann Stopp, Ansprache, Trunk aus dem Kelch und für uns hatte unser Standartenträger etwas Wohltuendes im Flachmann.

An dieser Stelle muss mal erwähnt werden, dass unsere „älteren“ Spätzünder bereits den ganzen Tag mit unterwegs waren, Umzug mitgemacht haben und alles was da folgte. Hut ab dafür!

Dann startete der Abendumzug, wobei es für uns ja noch hell war. Und was jetzt folgte wird auch keiner mehr aus unseren Reihen vergessen. Einmal hinter dieser Kutsche hergehen und den Jubel und die Herzlichkeit der Neusser am Straßenrand erleben. Das ist einmalig und mit keiner Kreditkarte zu kaufen. Eben unbezahlbar.

So ging es dann durch Neuss mit dem einen oder anderen Stopp. Wobei ich nun weiß, warum wir stoppen und länger halten, wenn wir nicht als Königszug direkt hinter der Kutsche marschieren. Für Majestät war das Blumen verschenken und verteilen harte Arbeit, für den Bürgermeister und Präsidenten ebenfalls. Da bekommt man an dieser Position eben die besten Einblicke. Das eine oder andere Tänzchen unserer Kutschenbesatzung durfte dann auch nicht fehlen.

Am Markt angekommen hieß es dann Aufstellung nehmen. War ja alles im Vorfeld genau besprochen. Also, lasst das Regiment marschieren.

Auch dieser Moment ist einmalig, alle Schützen, naja fast alle, so vorbeimarschieren zu sehen. Einigen konnten man allerdings die „Strapazen“ des Tages ansehen. Wir haben uns besonderes darüber gefreut, dass auch die Jäger mit Blumenhörnern an uns und Majestät vorbeimarschierten. Eine tolle Geste. Das Highlight war dann natürlich der Vorbeimarsch des Hubertuskorps. Klasse Leistung.

Gut war, dass wir zwischen den Musikblöcken mal das Bein wechseln konnten. Und ganz großes Lob an unsere „Oldies“ im Zug, sie absolvierten den Vorbeimarsch ohne Murren. Klasse Leistung meine Herren.

Schade war nur, dass wir nichts zu trinken bekamen. Dies wäre eine Verbesserung, die wir gerne an unsere Nachfolger weitergeben.

Wechsel dann vom Markt zum Münsterplatz. Aufstellen für den Zapfenstreich. Auch hier, alle im Zug anwesend. Außer mir, ich hatte mich mit Dr. Kaumanns abgestimmt, dass ich den Einlass am Zeughaus übernehme. Denn nach dem Zapfenstreich lädt das Komitee den amtierenden König, mit Zug und Gefolge, sowie den „alten“ Schützenkönig“ mit Anhang und auch die Mitstreiter an der Vogelstange mit Zug zu einem späten Abendessen ins Zeughaus ein. Endlich sitzen! Endlich was zu trinken! Endlich was zu essen! Ach so, vorher erst die Ansprache von Thomas Nickel. Alles in allem ein sehr schöner Rahmen für die ersten Stunden als Königszug.

Das hätte ich fast vergessen. Noch weitere Tipps von Martin Flecken einholen und was ist eigentlich mit Samstag? Krönung und Residenz?

Also zwischen Vorspeise und Hauptgericht kurze zusätzliche Informationsaufnahme. Für den Samstag steht ja alles in der Übersicht, die wir bekommen haben. Okay, also Treffen in der Stadthalle um 10 Uhr zur Tischverteilung. Rest wie im Ablauf. Und die Residenz? Die steht noch beim „alten“ König und muss dort abgebaut werden. Wer denn? Wir? Okay, also das müssen wir dann noch einspielen. Mal sehen, wer denn die nächsten Tage vom Zug Zeit hat. Wie gut, dass Jörg anwesend ist. Also kurze Abstimmung, wann wir die Residenz abholen können. Wie groß ist die denn? Und wie transportieren wir die? Dürfen wir die einfach so auf der Krefelder Straße aufstellen?

Röther - Interservice
Brandschutzeinrichtung :
Rauchmelder, Rauchabzugsanlagen,
Brandschutztüren + Feststellanlagen,
Feuerlöscher und Hydranten
Lebensretter RAUCHMELDER
Lieferung und Einbau nur durch Brandschutzfachfirma!
Neuss - Grefrath
02131-40267-33
www.roether-interservice.de

41460 Neuss
Kanalstraße 31
Tel.: 02131/177266
Fax: 02131/177254
Stark im Umbau
Altbausanierung
Betonsanierung
Hochbau

GEFUNDEN:
ELEGANT - VERFÜHRERISCH - AUSSERGEWÖHNLICH
EXTRAKLASSE - VORTEILHAFT - ATTRAKTIV
Sparkasse Neuss
Maestro
S Quin
UTE MUSTERMANN-MÜLLERMEISTER
Konto-Nr. 1234567890
Karten-Nr. 0987654321
Gültig bis 12/14
S-Quin. Mein Gewinn.
Das Mehrwertkonto für alle ab 30.
www.s-quin.de
Sparkasse Neuss
Wollen Sie mehr erleben und bares Geld sparen? Die neuen Girokonto-Modelle mit außergewöhnlichen Vorteilsleistungen bieten einiges an Extra-Service, Versicherungsschutz und Rabatten bei zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region. Haben wir Sie neugierig gemacht? Mehr Infos erhalten Sie in Ihrer Filiale oder unter www.s-quin.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

WMS
WebMad Systemhaus GmbH

**Unsere Dienstleistungen**
- System- und Netzwerkbetreuung
- Mobile Computing
- Warenwirtschaftsysteme
- Virtualisierungen
- Individuelle Programmier- und Webprojekte
- Content Management Systeme (CMS)
- Cloud-Dienste
- Netzwerksicherheitssysteme

Intranet Premium Partner | LEXWARE | Microsoft Partner | Partner | AVIRA authorized partner | LEXWARE SERVICE-PARTNER | Microsoft Small Business Specialist
Ihre Ansprechpartner: Christof Raudenkolb und Hardi Nottinger
WMS Webmad Systemhaus GmbH | Kieselstraße 6-8 | 41472 Neuss
Telefon: 02131/6618-0 | Telefax: 02131/6618-111 | www.webmad.de

**Brauhaus zum Löwen - Ihr Partner für Ihre nächste Vereinsfahrt!**

**Große Auswahl an Gruppenarrangements, egal ob Kegelverein, Schützenverein oder ähnliches, wir haben für jeden etwas dabei - Spaß und Unterhaltung garantiert! Gemeinsam mit unserem Schwesterhotel Mirage Hotel verfügen wir über ca. 165 Zimmer mit 330 Betten und sind somit auch für größere Gruppen der richtige Ansprechpartner.**

**Speisen Sie z. B. wie einst die Ritter in unserem urigen Gewölbekeller oder genießen Sie die Biere aus unserer hauseigenen Brauerei bei einer Planwagenfahrt durch das wunderschöne Mühlhausen, vielseitige Komplett- oder Pauschalangebote warten Sie unter www.brauhaus-zum-loewen.de.**

Brauhaus zum Löwen –
LEO Mühlhausen
Felchtaer Str. 2–4
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601.4710
Fax: 03601.471222
www.brauhaus-zum-loewen.de
info@brauhaus-zum-loewen.de
GÖBEL HOTELS

Was ist mit Grün? Woher bekommen wir dies? Wie machen wir die Zweige dran? Fragen über Fragen. Und das so kurz vor 2 Uhr nachts.

Wie gut, dass wir sehr hilfreiche Unterstützung vom „alten“ Königszug bekommen. Und auch unser Adjutant Andreas unterstützt uns die nächsten Tage sehr hilfreich. Also Termin vereinbart bei Jörg Antony für Freitag, vorher geht gar nichts, Team zusammen, Andreas stellt den Tramsport, wie gut das Jörg bereits das alte Grün abgenommen hat, jetzt sehen wir die Residenz das erste Mal so richtig, alles Eisen, sehr massiv und schwer. Und dann, sind da ja auch noch die Wachhäuschen. Wo stellen wir die denn hin? Bei Rainer passt das überhaupt nicht, dann kommt der Nachbar nicht mehr ins Haus und Penny verkauft dann ab sofort Wachhäuschen. Also unterstellen. Zum Glück hat Andreas eine Garage in der Nähe. Eingestellt!

Für Samstag dann alle wieder aus dem Zug an Bord. Küsters-Schlangen hilft uns mit Grün aus. Zum Glück zeigt uns Gregor Schlangen auch noch, wie wir die Residenz am besten stecken. Dankeschön Gregor.

Leider macht uns dann so gegen Mittag das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wir alle sind ziemlich durchnässt. Zum Glück hat unser Gerald in der Apotheke eine große Leiter, die ist nämlich unbedingt für den oberen Teil der Residenz und für die Krone notwendig. Ach ja, einen Elektriker sollte man auch an Hand haben, da die Beleuchtung der Krone nicht immer so funktioniert. Mit Stefan Lenz war aber ein flexibler Elektriker für Samstagmorgen direkt gefunden. Danke dir Stefan nochmal für deine Hilfe.

Gegen 13 Uhr war dann das letzte Grün gesteckt. Gerade rechtzeitig für Majestät und Königin. Erste Bilder konnten direkt unter der Krone der Residenz gemacht werden. Schnell noch saubermachen und dann nach Hause umziehen. Treffen ist ja schon um 17 Uhr bei Horst.

Dort dann einkleiden mit Hirschfänger und Gewehr. Kurzer Stopp im Drusushof auf dem Weg zur Krefelder Straße. Dann erst mal warten. Mit Martin Flecken haben wir eine prima Unterstützung, er kennt die Abläufe wie aus dem Effeff.

Achtung! Aufstellung für den Vorbeimarsch. Auch hier haben wir Unterstützung durch unseren Standartenträger und durch die Sappeure. Der Vorbeimarsch der Chargierten geht dann schneller als gedacht. Einreihen hinter der Kutsche.

Leider hat der Kutscher keinen Blick nach hinten und so enteilen unsere Majestäten und wir hinterher. Bevor jetzt geschmunzelt wird, denkt selber mal an eure „älteren“ Zugmitglieder. Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, dass wir uns einige Sprüche der Korps bei „unserem“ Vorbeimarsch anhören durften. Da stehen wir an diesem besonderen Tag einfach mal drüber.

So früh war ich noch nie im Zeughaus. Klasse, endlich mal das erste Bier und etwas zu Essen gibt es auch. Dann noch schnell Fotos auf der Treppe und schon geht es wieder nach draußen. Diesmal aber ziemlich am Ende. Auch eine neue Erfahrung. An der Stadthalle dann nochmal vorbei an allen Chargierten. Vielen Dank für diesen tollen Moment. Rein in die Stadthalle und zu unseren Frauen, die bereits warten.

Endlich sitzen! Endlich wieder was zu trinken! Und Essen? Das dauert noch. Zum Glück hatten wir einen exzellenten Kellner für unseren Tisch, Nachschub war immer gewährleistet. Also dann durch das Programm und heute Abend war es einfach Klasse, in die strahlenden Augen von Rainer und Andrea zu schauen. Wir hatten ja den besten Blick.

Dann gab es doch noch ein wirklich leckeres Essen. Zwischen den Gängen Tanz, Ansprache und ein Hoch auf unsere Majestäten und den Hohen Reitersieger natürlich auch. Nach dem offiziellen Teil, konnten wir dann auch das Tanzbein schwingen. Zwischendurch mal in die Disko. Die Zeit verging da wie im Fluge, plötzlich stimmte die Band den letzten Tanz an. Also ab in die Disko. Aber auch dort war kurz nach dem Wechsel Schluss. Wie spät ist es denn eigentlich? Was, schon 5 Uhr.

So ging eine für uns einmalige Krönung zu Ende. Sonntag erst einmal Ruhe. Und Montag? Abbau der Residenz. Aber was machen wir mit dem ganzen Grün?

Zum Glück haben wir da einen passenden Verwerter im Zug. Somit also Montag das Team wieder am Start. Grün runter von der Residenz und Abbau. Andreas stellt glücklicherweise wieder den Transport. Einlagern bis nächstes Jahr kurz vor Königsehrenabend. Aber jetzt wissen wir ja wie es geht, das mit der Residenz.

An dieser Stelle sei einmal auf die Arbeit des Komitees verwiesen. Insbesondere, was wir am Schützenfest Dienstag miterlebt haben, verdient unser aller Respekt. Dabei sind die Herren so locker drauf, dass wir neben der „harten“ Arbeit, auch jede Menge Spaß mit dem Komitee hatten. Auch dies ist eine Erfahrung, die wir im Zug nicht mehr missen möchten. Da freuen wir uns schon auf das kommende Schützenfest.

Vielen Dank allen, die uns bislang unterstützt und geholfen haben. Wir freuen uns auf das weitere Königsjahr.

*Axel Zens*

DACHER
DACHDECKERMEISTER
HEINEMEYER
GmbH & Co. KG

Planung · Beratung · Ausführung

· Steil-/Flachdächer
· Terrassensanierung
· Solaranlagen/Gründächer
· Dachklempnerarbeiten
· Dachreparaturen
· Dachstühle/Dachgauben
· Dachfenstereinbau

Andreas Lehmann
Dachdeckermeister

Jobst Heinemeyer
Dachdeckermeister

Schweidnitzer Straße 8
40231 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 9 21 55-60
Telefax: 02 11 / 9 21 55-61
info@heinemeyer-daecher.de
www.heinemeyer-daecher.de

NEUSSER HUTHAUS
Ihr Spezialist für Schützenartikel
Für die Hubertusschützen bieten wir an:
Hüte, Federn, Hut- & Uniformhalter, Krawatten, Fliegen, Handschuhe (Stretch oder BW), Halterung für Degen &Hirschfänger, Ordensbänder, Hirschhornknöpfe, Ordenspangen / Ordensketten, Gewehrsträußchen Metallabzeichen,
Federn aufnähen - Hüte aufarbeiten
Neusser Fahnen mit und ohne Stadtwappen
Wimpelketten, Pechfackeln
Neusser Bürger Schützenfest – Notdienst!
Glockhammer 16 - 41460 Neuss - Tel. 0 21 31 / 27 17 15
www.neusser-huthaus.de
neusser-huthaus@t-online.de

Wohnraumgestaltung · Elektro · Heizung-Sanitär · Malerarbeiten · Möbelbau · Raumausstattung · Barrierefreies Planen und Bauen

Offizieller Lieferant großartiger Ideen!

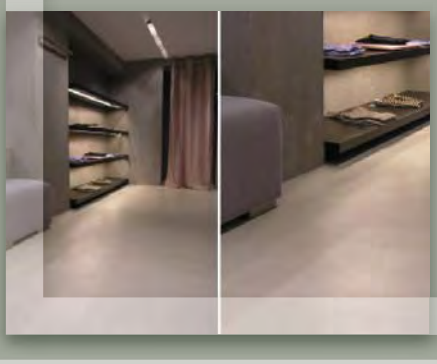
Jan Keller

Werkstätten für Wohnraumgestaltung

Nixhütter Weg 85 · 41466 Neuss · Telefon (0 21 31) 22 15 62
www.jankeller.info · Termine nach telefonischer Vereinbarung

FACHPLANER BARRIEREFREIES BAUEN DIN Geprüft

DIN-Geprüfter Fachplaner für barrierefreies Bauen · Sachverständiger für barrierefreies Bauen gemäß DIN EN ISO/IEC 17024 · Registernummer: PZ-FP-054



**Es ist alter und guter Brauch, dass der scheidende Hubertuskönig sich in der Traditonsgaststätte „Em Hahnekörfke" verewigt.**

Neben Freunden und Wegbegleitern des letzten Jahres konnte der Ex Hubertuskönig Dr. Achim Robertz zusammen mit seiner Stefanie zahlreiche Alt-Majestäten des Hubertuskorps zu diesem Ereignis am 29. November begrüßen.

In diesem Rahmen wurde der Orden und das offizielle Krönungsfoto des Hubertuskönigs 2012/2013 in die Galerie eingeflegt.

In sehr geselliger Runde erinnerte man sich an das vergangene Jahr und verliess die Lokalität erst in den frühen Morgenstunden.

*DAR*

wohnraum4you.com

# Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist! Ohne Vergangenheit sind wir aber nichts!

**Mit dieser Ausgabe der Hubertuszeitung beginnt eine Serie über Hubertusschützen, die maßgeblich die Geschichte der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft seit ihrer Neugründung im Jahre 1952/1953 geprägt haben. Den Anfang macht der Kapellmeister Hans-Herbert Köller und seine Hubertusschützen-Kapelle!**

Herbert Köller, 1931 in Stolp geboren, kam nach dem Krieg ins Rheinland und machte am Neusser Quirinus-Gymnasium sein Abitur. Der pensionierte Lehrer an einer Hauptschule in Krefeld, mit den Hauptfächern Fächer Biologie und Deutsch und nicht etwa Musik, jahrzehntelang Lehrer am Schul- und Musikwerk Neuss, ist ein echtes musikalisches Urgestein. Eigentlich studierter Philharmoniker (14 Instrumente), sattelte er danach noch ein Lehramtsstudium für Hauptschulen drauf. In den 50er Jahren begann er seine große Musikkapelle aufzubauen, spielte aber bereits öffentlich in kleinerem Rahmen Jazz, Swing und Tanzmusik. Von 1958 bis 1992 leitete er die spätere Hubertusschützen-Kapelle. Überall hat er gespielt, den kompletten Niederrhein rauf und runter. Er spielte für die Prinzenkapelle „Rot-Weiß“ und beim Karneval in Nizza. Trat gemeinsam mit Heino im Fernsehen auf, aber immer unter dem Namen Hubertusschützen-Kapelle. Für ihn ist ein Neusser erst dann ein „echter Nüsser”, wenn er im Schützenwesen aktiv ist. Berichtet er von seiner Zeit als Kapellmeister der Hubertusschützen-Kapelle, blitzen seine Augen, die Hände schwingen und der agile 83 Jährige gibt wieder den Takt vor. Auch heute noch unterrichtet er Musikschüler in seiner „Folterkammer“, spielt mit nahezu gleichaltrigen Musikern zu Swing und Tanz auf und leitet ein Musikprojekt mit Behinderten in der Weckhovener Lebenshilfe.

### Vom Pinguin zum Hubertusschützen

Seine Karriere begann er Anfang der 1950er Jahre mit der Tanzkapelle „Die Pinguins“. Jean (Pütz) Schmitz vom „Norfer-Musikverein“ wurde auf ihn aufmerksam und verpflichtete ihn als Posaunisten, für das Neusser Schützenfest 1954. Ende der 50er hatte er dann seine eigene Kapelle. Der damalige Bundesschützenmeister, Ludwig Krekeler, fragte bei ihm nach, ob er beim Bezirksschützenfest in Stürzelberg 1959 kurzfristig einzuspringen könne, da der Musikverein Norf kurzfristig abgesagt hatte. Köller war sich seiner Sache nicht sicher, doch Krekeler lockte ihn mit dem Versprechen: „Wenn Du mir aus der Patsche hilfst, dann sorge ich dafür, dass du beim nächsten Schützenfest in Neuss reinkommst!“ Der Auftritt in Stürzelberg war ein voller Erfolg. Das Jahr 1959 bescherte den Menschen einen Jahrhundertsommer. Während der Parade war es so heiß, dass der Teer an den Schuhen der Musiker kleben blieb. Die Musiker sanken vor dem König im weichen Asphalt ein. Und tatsächlich – der Bundesmeister hält Wort und ein Jahr später spielte die Kapelle Köller beim Patronatstag 1960 erstmalig für die Hubertusschützen.

Zur dieser Zeit bestand schon ein Fanfarenzug der Hubertusschützen, die bei Rudi Illgner, ebenfalls Hubertusschütze, „Im Bunten Ochsen“ probten. Herbert Köller übernahm deren weitere Ausbildung. Bruno Kistler hatte ihn darum gebeten. Der erste Ausbilder, Hans Schlemmer – ein armamputierter Kriegsversehrter – musste sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben. Groß war die Harmonie zwischen Köller und Vorstand über Jahre hinweg – doch es waren dann wohl unterschiedliche Gagenvorstellungen, die diese Harmonie trübten. Ab spätestens 1966 marschierte Köllers Hubertusschützenkapelle dann bei der Schützenlust.

## Hubertusschützenkapelle

Im Juli 1962 konnte Major Kistler seinen langgehegten Plan in die Tat umsetzen. Am Tage des Ausmarschs der Hubertusschützen zum „Pfauenhof“ an der Hammerlandstraße ernannte er den Fanfarenzug zum Hubertusfanfarenzug und die Musikkapelle Köller zur Hubertusschützenkapelle Köller. Als äußeres Zeichen erhielt die Kapelle einen von Bruno Kistler gestifteten Schellenbaum (42 kg). Die dazu gehörige Standarte fertigten die Nonnen im Kloster Kreitz an. Die Vorderseite zeigt die Inschrift „Hubertusschützen-Kapelle Neuss“, die Rückseite schmückt der Hubertushirsch. Die Standarte ist erhalten geblieben und wartet mit einer Kuriosität auf: Ein Gliederband ist gerissen, vermutlich während eines Umzugs. Die Umstände zwangen wohl zur Improvisation. Repariert wurde das Band mit dem, was gerade schnell zur Hand war, in diesem Fall mit Pferdehaar. Dieses Pferdehaar hält bis heute das gerissene Gliederband fest zusammen. Der Fanfarenzug ging auch nicht leer aus. Major Kistler stifte ihnen nagelneue Kesselpauken. Für die Pauken wurde eigens ein Fahrgestell hergestellt. Bei der kommenden Parade sollte das Gefährt von einem Pony über den Markt gezogen werden, geführt vom stolzen Besitzer des Ponys, einem kleinen 11 jährigen Jungen. Soweit der Plan ...

## Parade mit Pauken und Fanfaren

Die große Überraschung wurde der erste große Auftritt des neuen Hubertus Klangkörpers anlässlich der Parade zum Neusser Schützenfest. Die damals dabei waren, werden diesen Auftritt bis an ihr Lebensende nicht vergessen. Sonntagmorgen, der Aufmarsch zur Parade. Kurze Absprache zwischen Köller und dem Batailliöner „Zieht weit durch, damit wir einsetzen können, wo das ganze Volk steht! Der Schellenbaum voran, dann das Pony mit den Pauken, ein wunderbares Bild. Gespielt wird der Marsch „Larida“, den Tambourkorps, Musikkapelle und Fanfarenzug gemeinsam spielen können. Die ersten 8 Takte spielt der Fanfarenzug alleine. Die Schau beginnt. Der Fanfaren spielen ihre Takte, dann setzten die Pauken mit dickem „Jumbs-bumms“ ein. Für das Pony ein „Bumms“ zu viel. Vor Schreck springt es einen halben Meter hoch, reißt sich los und rennt mit den Pauken im Schlepptau über den Markt in Richtung Rheinwiesen. Das Publikum rast, die Überraschung ist gelungen. Erschöpft, aber körperlich unversehrt kann das wildgewordene Pferdchen auf der Schützenwiese wieder eingefangen werden. Auch die Pauken haben den Schweinsgalopp heil überstanden. Im folgenden Jahr ist es wieder brav mitgegangen, geführt und geleitet von zwei kräftigen Hubertusschützen.

## Eröffnung des Kaufhauses Horten

Nach der Episode mit dem Pony bekam es Herbert Köller noch einmal mit einem ganz großen Tier zu tun. Anlass war die Eröffnung des Merkur-Kaufhauses (später Horten), zu jener Zeit eines der größten Warenhäuser in ganz Westdeutschland. Während Ludwig Bongartz mit seinem Fanfarenzug in Uniform auftrat, musste die Hubertuschützenkapelle in „Seppl-Tracht“ erscheinen, der Firmeninhaber persönlich hatte auf dieser Verkleidung bestanden. Dieser Umzug zog durch die Neusser Innenstadt und gab ein Platzkonzert vor dem Merkur-Haus. Voran ein riesiger Elefant mit umgehängtem Plakat als Werbung zur Eröffnung. Nach dem Platzkonzert geht Köller übermütig zum Elefanten, um sich bei ihm zu bedanken. Der höfliche Elefant hebt das Vorderbein und gibt Pfötchen. Das Bild dieser Szene ging durch die Presse. Das Horten-Kaufhaus gibt es leider nicht mehr.

## Auftritt mit Anneliese Rothenberger in „der Bürger“

Hubertusball in der legendären Bürgergesellschaft an der Niederstraße. Köllers Hubertus-Big-Band spielt zum Tanz auf. Auf dem Höhepunkt der Stimmung geht Bruno Kistler zu ihm und fragt: „Du, soll ich nicht mal die Anneliese anrufen? Die singt heute

## Sie werden uns gut finden.

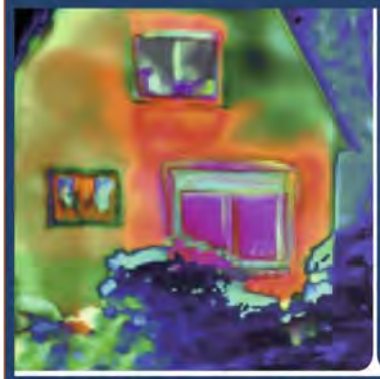
Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.

krause karosserie

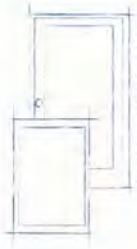
Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de

## Ein bisschen perfekt geht nicht



Haustüren so individuell wie Sie!



DERICHS BAUELEMENTE

Fenster und Türen
aus Schüco-Profilen

- Fenster aus Aluminium, Holz und Kunststoff
- Haustüren und Vordächer
- Ganzglas- und Innentüren
- Feuerschutz- und Sicherheitstüren
- Garagentore und -antriebe
- Sonnenschutz

KOMPO therm
Aluminium Haustüren der Extraklasse

**Derichs Bauelemente GmbH**
Friedrichstr. 27 • 41460 Neuss •
www.derichs-bauelemente.de • Tel.: 02131 49 041

BE BAUELEMENTE SCHÜCO Premium Partner

**Miele**
KUNDENDIENST

**DIETER HELLENDAHL**
Verkauf und Reparatur

Edelweißstr. 21
41564 Kaarst
Tel.: (02131) 60 12 75
Fax: (02131) 66 98 45
Mobil: 0172 / 200 30 25

**EGS** GbR
Elektrotechnischer Gebäude Service

Elektro | Informationstechnik | Sicherheit | Erneuerbare Energien

Nixhütter Weg 85
41468 Neuss

Telefon (02131) 22 15 62
Telefax (02131) 22 15 60

Abend an einer Oper hier in der Nähe. Die soll heute Abend hier doch noch vorbeikommen und uns was vorsingen!“ Gemeint ist Anneliese Rothenberger, leider schon verstorben und der Inbegriff der klassischen Sängerin. Die deutsche Operndiva, beliebteste Frau im deutschen Fernsehen ihrer Zeit! Bruno Kistler hatte schon immer einen exklusiven Geschmack und Frau Rothenberger war eng mit ihm befreundet. Herbert und Bruno bahnten sich den Weg ins Foyer zum einzigen öffentlichen Fernsprecher des Hauses. An ein Handy war damals noch nicht zu denken. Frau Rothenberger wurde in ihrer Garderobe erreicht und sagte spontan zu. Gegen Mitternacht stand sie auf der Bühne der Bürgergesellschaft. Um es mit den Worten des Kapellmeisters zu sagen: „Ich hatte drei Mitglieder und einen Konzertmeister vom Niederrheinischen Symphonieorchester und den Kapellmeister aus Schiefbahn in meiner Band, das war genug, um so eine Weltkünstlerin zu begleiten. Das Autogramm von Anneliese Rothenberger hat er bis heute aufbewahrt.

## Musiker, Marschmusik und noch einmal über dem Markt!

„In Neuss werden Maßstäbe gesetzt“ erzählt Herbert Köller:„Die Umzüge in Neuss waren immer der Höhepunkt des Jahres“ „Das ganze Jahr hatte ich immer ein bisschen Bammel vor der Neusser Kirmes“. „Im Unterschied zu den kleineren Dorffesten musste ich 25 Mann für vier Tage auf die Beine stellen und Sorge dafür tragen, dass auch alles funktioniert. Viel Publikum steht am Straßenrand, man wird beobachtet“. Um das Publikum nicht zu langweilen, haben sich die Kapellen abgesprochen, wer, welche Märsche spielen wird. Für die Kapellen und deren Qualität war Herr Sturm verantwortlich. Damals war es auch noch leichter, gute Musiker zu bekommen. Heute fragt der Kapellmeister nicht mehr: „Was kann der Mann?“ sondern „Kann er?!?“ Heute muss er sagen, heb Dir die freien Tage auf fürs Neusser Schützenfest. Früher war das undenkbar. Nach der Neusser Kirmes ist alles kleiner. Auf den Dörfern spielten wir dann nur noch mit 10 Mann, da fehlt dann was!“

„Der Dienstagsabendumzug war für mich immer ein Highlight. Neuss hat einen neuen Schützenkönig und die ganze Stadt ist in Hochstimmung. Dienstagabend habe ich auch zum letzten Mal in Neuss aufgespielt. Mit der Kapelle „Jüchen-Otzenrath“ marschiere ich den Markt hoch. Vor der Tribüne kommt es zu einem Stau. Wir müssen anhalten und stehen bleiben. Kurz überlege ich: Was spielen wir? Drehe mich zu meinen Musikern und bestimme: „Das Neusser Heimatlied!“. Wir beginnen: „Dort wo die Erft den Rhein begrüßt...“ Das Publikum steht auf und alle singen mit! Alle kannten das Lied! Meine Kapelle spielte vor der riesigen Tribüne. Das war ein Gefühl, das kann man sich gar nicht vorstellen. Als wir zu Ende gespielt hatten, gab es Beifallsstürme. Das war eins der größten Ereignisse, die ich je erlebt habe und es war das letzte Mal, dass ich in Neuss gespielt habe. Auf dem Markt das Neusser Heimatlied. Dienstagabend!“

*Norbert Meyer*

**Gaststätte „Em Hahnekörfke“**
Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Mittwochs Ruhetag
**www.em-hahnekoerfke.de**
**info@em-hahnekoerfke.de**

Frankenheim
Der feine Unterschied.

VELTINS
PILSENER

**GERÜSTBAU KAISER**
☎ 0 21 31 22 42 00
NEUSS

**Stahl- , Aluminiumgerüste für alle Verwendungszwecke**

Floßhafenstrasse 6 · D-41460 Neuss
Tel. 0 2131/22 42 00 · Fax: 22 42 22

**Badort**

100%
TECHNIK

www.junghans.de

Junghans
Voyager
Titan
Funkuhr

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1861

JUNGHANS – DIE DEUTSCHE UHR

**Oberstraße 99**
**41460 Neuss**
**Tel. (0 2131) 2 82 88**

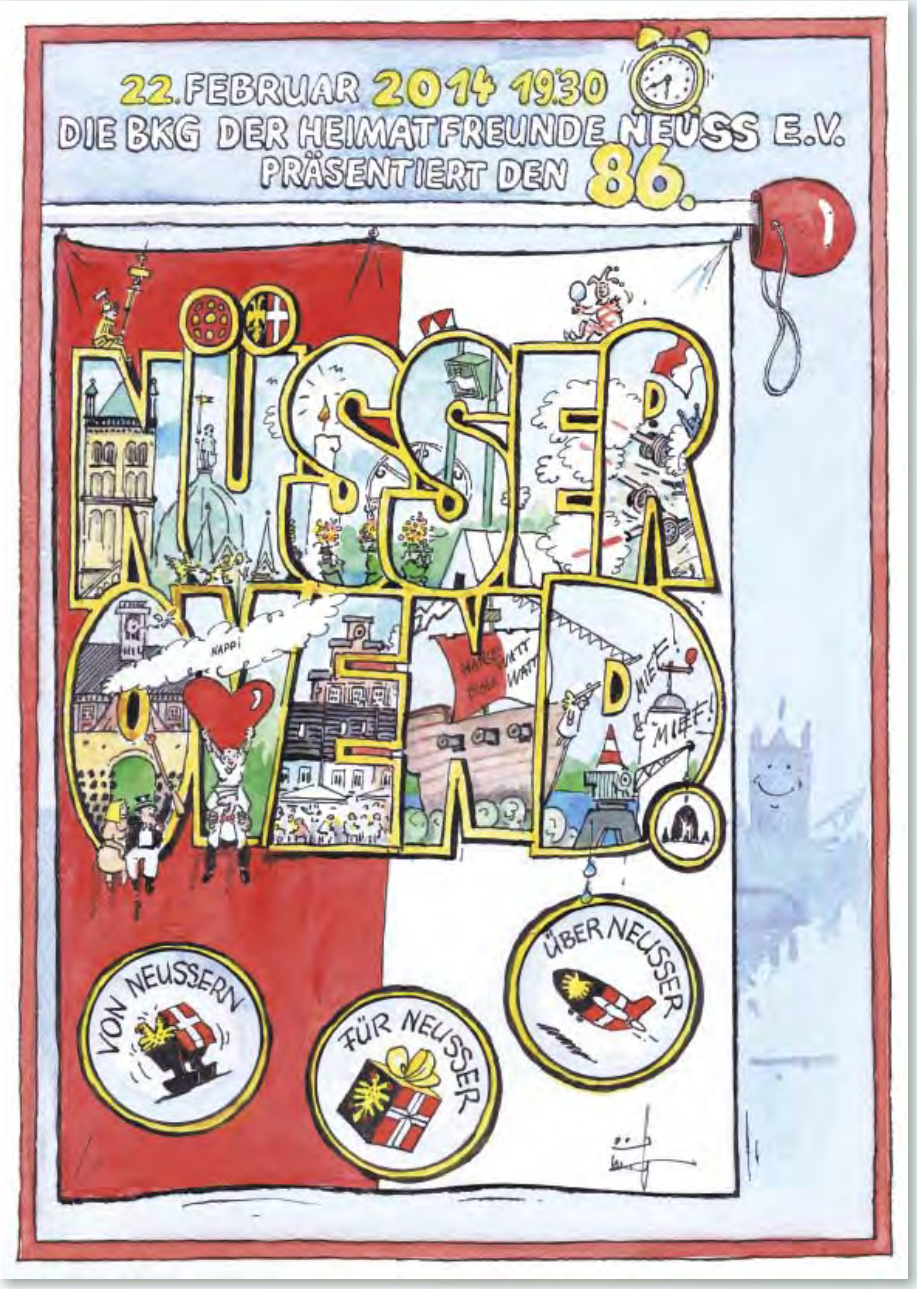
# Karneval und Schützenfest – 86. Nüsser Ovend

**„Das ist auch absolut einzigartig in Neuss“, so unser Major Volker Albrecht. Gemeint ist die Verbindung zwischen Schützen und Karnevalisten. Herbert Goeres, der nun federführend den Nüsser Ovend neu gestaltet, will diese Einzigartigkeit noch stärker hervorheben. „Uns alle verbindet eine entscheidende Größe in Neuss – die Liebe zu unserer Vaterstadt und die damit verbundene Tradition“. Einmal mehr sollen Schützen und Karnevalisten dies zusammen erleben. Der Nüsser Ovend war traditionell nie eine reine Karnevalsveranstaltung. Vielmehr ging es hier um Neusser Lokalkolorit, das man auf amüsante Art und Weise herausgestellt hat.**

Das diese Art von Rekeln näher am Karneval ist als am Schützenbrauchtum liegt in der Natur. Und die Schützen nehmen in den letzten Jahren verstärkt das Rekeln mit in ihren Veranstaltungen auf. Allen voran unser Obert Dr. Heiner Sandmann, der vor Jahren mit dem Rekeliserorden ausgezeichnet worden ist – wohl verdient. So herrscht ein reger Austausch der Traditionen unter den beiden großen Brauchtumsgruppen in Neuss, der auf dem Nüsser Ovend, sogar mit Schützen aus den eigenen Reihen auf der Bühne, seinen Höhepunkt erfährt. Eben auch für Schützen und eben auch einzigartig in Neuss.

**NÜSSER OVEND · 22. Februar 2014**
**19.00 Uhr · Stadthalle Neuss**

Karten über die BKG (http://www.bkg-heimatfreunde.de/) oder an den genannten Vorverkaufsstellen überall in Neuss: Tourist Information Neuss, Blumen Bunse, Einhorn Apotheke, Optik Ritters, Gewürzmühle Engels, „Alte Wäscherei” oder Telefon (0 21 31) 477 20 24 Eintritt: 19,95 Euro, Tischreservierung für Schützenzüge.



*Prinz Hans-Peter I. und Novesia Jaqueline I. Sieben*

# Neusser Brauchtum ist fest in unserer (Hubertusschützen) Hand

**Bekanntermaßen stellen die Neusser Hubertus-Schützen mit Schützenkönig Rainer III. Reuß im sog. Sommerbrauchtum den höchsten Repräsentanten des Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Seit dem 30. November 2013 gilt dies nun auch für das Winterbrauchtum. Mit der Inthronisation von Hans-Peter und Jaqueline Sieben zum Prinzenpaar 2013/2014 der Stadt Neuss steht nun ein weiterer Hubertusschütze an vorderster Front und repräsentiert im kommenden Jahr das Neusser Jeckenvolk. Die Beiden gehen als Prinz Hans-Peter I. und Novesia Jaqueline I. in die Annalen des Neusser Karnevals ein. Seit Oktober 2010 ist Hans-Peter aktives Mitglied im Hubertuszug „Germanen”.**

**Die Redaktion wünscht Euch, liebes Prinzenpaar, eine tolle Session, viel Spaß auf den unzähligen Sitzungen, viele nette Begegnungen mit euren „Untertanen“ und vor allem strahlenden Sonnenschein am Kappessonntag.**

MICHAEL MATUSCHE
RECHTSANWALT

Horremer Str. 7b · 41470 Neuss
Telefon 0 21 37/ 7 68 01 · Fax 0 21 37/ 7 68 02

*Bürozeiten:*

*Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags*
*9.00 Uhr bis 18.00 Uhr*

*Mittwochs*
*8.30 Uhr bis 12.00 Uhr*

*WWW.Rechtsanwalt-Matusche.de*

*WWW.Unfall-Neuss.de*
*WWW.Unfall-Grevenbroich.de*
*WWW.Unfall-Dormagen.de*
*WWW.Unfall-Kaarst.de*
*WWW.Unfall-Rhein-Kreis-Neuss.de*
*WWW.Rechtsanwalt.com*

NEUSSER BAUVEREIN AG | GEGR. 1891

www.neusserbauverein.de
Neusser Bauverein AG
Modernes Neuss - Grundstücks- und Bau-GmbH
Haus am Pegel I Am Zollhafen 1 I 41460 Neuss
Telefon 02131-127-3 I Telefax 02131-127-555

Stefan Bährens
Vertriebsgesellschaft

Schrotthandel & Containerdienst

Hammer Landstr. 13
41460 Neuss
Tel.: (02131) 22 23 01
Fax: (02131) 27 42 01

Öffnungszeiten
Mo - Do 07.00-15.00 Uhr
Fr 07.00-15.00 Uhr
Sa 07.00-09.00 Uhr

www.schrott-baehrens.de
mail: schrott-baehrens@t-online.de

... wir machen den Garten fit!

Gartengestaltung
& Landschaftspflege

Andreas Radowski

Oppelner Strasse 37 · 41564 Kaarst
Telefon (02131) 53 21 92 · Telefax (02131) 53 21 93 · Mobil (0173) 862 286 2

# Messdiener-Rom-Wallfahrt 2013

**Die Messdiener-Rom-Wallfahrt begann am Sonntag den 20. Oktober mittags am Bahnhof in Köln-Deutz, wo wir mit zwei Sonderzügen (Alpha und Omega) mit insgesamt ca. 2.200 Messdienern aufgebrochen sind. Die Fahrt nach Rom dauerte knapp 24 Stunden und war bereits das erste Highlight der Wallfahrt. Die Stimmung während der Fahrt über knapp 1.400 km war gut und es wurde viel erzählt, neue Bekanntschaften geknüpft und auch viel gelacht und gesungen.**

Als wir dann endlich am 21. Oktober um kurz nach 11 Uhr in Rom Ostiense ankamen, waren wir alle von der langen Fahrt gezeichnet. Nachdem wir kurz unsere zugeteilten Unterkünfte aufgesucht hatten, ging es dann direkt weiter Richtung Petersplatz, da am Abend direkt der Eröffnungsgottesdienst im Petersdom mit Joachim Kardinal Meisner stattfand. Dies war dann schon die erste Aktion, wo man dieses unglaubliche Feeling von Gemeinschaft spüren konnte. Abends am nächsten Tag haben wir an der Lichterprozession durch Rom von der Via Nazionale bis zur Basilika Santa Maria degli Angeli teilgenommen. Dort wurde wieder viel gesungen und die eben schon erwähnte Gemeinschaft spürbar, die einfach nur unbeschreiblich war.

Am Mittwoch stand dann die Generalaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz an. Die entpuppte sich dann als größte Audienz des Jahres mit mehr als 100.000 Besuchern. Es war wirklich sehr sehr voll. Wir hatten leider nicht gerade Glück und haben Franziskus nur aus circa 50 m Entfernung gesehen. Es war zwar anstrengend dort zu stehen, aber insgesamt war es ein sehr beeindruckendes Ereignis. Wir haben die vatikanischen Museen mit der sixtinischen Kapelle besichtigt und haben dann noch die sehr beeindruckende Aussicht über den Petersplatz, die vatikanischen Gärten und ganz Rom vom Petersdom genossen. Der Donnerstag war dann bereits unser letzter vollständiger Tag in Rom. Abends fand der Abschlussgottesdienst in Sankt Paul vor den Mauern statt. Die Kirche war mit uns Messdienern gut gefüllt und die Stimmung dort war wieder mal klasse. Diese haben einige Italiener nach dem Abschlussgottesdienst auch in der U-Bahn miterleben dürfen, denn in den U-Bahnen wurden immer laut Lieder wie „da simmer dabei dat is prima, viva colonia“ und ähnliches gesungen. Es war einfach eine unbeschreibliche Stimmung in solchen Momenten.

*Felix Maxisch*
*Messdiener/Ex-Bogenschütze*

*Aufstellen zur Eröffnungsmesse auf dem Petersplatz*

*Generalaudienz mit Papst Franziskus*

*Lichterprozzesion durch die Straßen Roms*

# „Do simmer dabei“ 2013

**Auch im ersten Jahr nach Grenadiermajor und nun 2. Brudermeister Dieter Hellendahl, unserem Gönner und Fördermitglied, fand sich eine große Schar Neusser Schützen am Sonntagmorgen – und das nach einem ausgiebigen Oberstehrenabend – im Bischofshof ein, um in entspannter Atmosphäre den Schützenfestsonntag in Holzbüttgen mit zu feiern. Wieder einmal hatten wir uns bei der konstituierenden Zugversammlung, Wochen vor diesem Termin, für das Grenadierkorps entschieden. An diesem sonnigen Morgen tauschten viele Aktive bereitwillig ihre angestammte Neusser Uniform mit der weißen Hose und dem Frack bzw. dem blauen Waffenrock der Grenadiere ein. Bis auf das Reiterkorps repräsentiert unsere kleine, bunt „gemischte Einheit“ inzwischen das gesamte Neusser Regiment, worauf wir ein bisschen Stolz sind.**

Ob amtierende oder Ex- Schützenkönige, ob Majestäten aus der Gilde oder dem Hubertuskorps, ob Korpssieger oder bekannte Persönlichkeiten aus dem Neusser Schützenwesen, alle genießen das Zugleben als „einfacher“ Grenadier bei diesem Schützenfest, bei dem wir als Gäste immer herzlich willkommen sind. So durften wir, wie bereits in der Vergangenheit, eine Woche vor dem eigentlichen Schützenfest wieder unseren Zugkönig, im Rahmen des Königsschiessens der Holzbüttgener Grenadierkameraden, ermitteln.

Sehr zur Freude unserer Zugführung, mit Olt. Christoph Napp-Saarbourg, Lt. Horst Dvorak und FW Heinz-Günther Püllen, folgte mit 25 Schützen nahezu der gesamte Zug der Einladung. Bei besten äußeren Bedingungen galt es, in einem spannenden Wettkampf einen würdigen Nachfolger für Jakob Matheisen zu finden. Beim Pfänderschießen konnten sich Heinz Günther Püllen (Kopf), Sebastian Bürger (linker Flügel), Peter Heinen (rechter Flügel) und Thomas Krieger (Schweif) durchsetzen. Den Zugkönig ermittelten wir dann auf einen besonders aufwendig gestalteten, historischen Vogel, den Peter Hellendahl von den Hubertusstrolchen mit dem 88. Schuss erlegen konnte. Mit den zwischenzeitlich eingetroffenen Zugfrauen wurde anschließend unser neuer Zugkönig gebührend gefeiert. Womit alle Anwesenden einen leichten Vorgeschmack auf das kommende Schützenfestwochenende in Holzbüttgen bekamen.

Der Schützenfestsonntag begann um 9.00 Uhr mit dem Antreten in unserem Wachlokal, dem Bischhofshof. Zum Frühstück traten 32 Kirmesverrückte pünktlich an. Mit Hubertuskönig Dr. Achim Robertz erhielt unser Zug dann auch königlichen Glanz, der jedoch noch gesteigert wurde. Zu aller Überraschung, erschien auch der amtierende Schützenkönig Jörg I. Antony, der erst am Freitag vorher kurzer Hand überzeugt wurde, doch mal seinen neuen Frack und Zylinder auszuprobieren. Bei einem ausgiebigen Frühstück überraschte uns Florian Henn mit einer eigens für unseren Zug entworfenen Schwenkfahne, die er uns in schmucker Fahnenoffiziersuniform überreichte. Mit Günther Landschein aus dem Jägerkorps, Sebastian Bürger aus dem Artillerie-Corps, Ex-Schützenkönig Werner Kuhnert, Horst Faller, ne echte Grenadier und Dr. Anton von Bladel aus der Schützenlust konnten wir fünf weitere Novizen in diesem Jahr willkommen heißen. Bevor wir uns ins Zelt aufmachten, wurde Dr. Uwe Kirschbaum eine besondere Ehre für sein schützenfestliches Engagement zu Teil. Uwe, der bereits Hubertuskönig war, errang im letzten Jahr die Würde des Reitersiegers in Holzheim. Für diese Schützenfestbegeisterung zeichneten ihn seine Kameraden mit einem von Peter Hellendahl gestalteten besonderen

*Neuer Zugkönig 2013: Peter Hellendahl*

*Jede Menge neuer Ordensträger*

*Geballter Neusser Königsglanz mit Schützenkönig Dieter Meiritz in Holzbüttgen*

*Novizen 2013 unter sich ...*

Orden aus, der mit einer aufwendigen Urkunde überreicht wurde.

Wie in den letzten Jahren wurden alle Teilnehmer an dieser besonderen Schützenexkursion mit einem Erinnerungsorden ausgezeichnet. Dieser wurde im Laufe des Tages selbstverständlich auch an viele Holzbüttgener Schützenkameraden, sowie deren Gäste aus den befreundeten Bruderschaften verliehen. Unser jedes Jahr neu gestalteter Orden hat inzwischen eine Art Kultstatus erreicht.

Im Zelt wurden wir bereits erwartet und unter anderem aufs herzlichste von unserem Förderer und Gönner, dem Ehrenoberst und gleichzeitig amtierenden Schützenkönig Dieter Meiritz begrüßt. Dieser ließ es ich nicht nehmen und zeichnete eine große Schar der Zugkameraden mit seinem Königsorden aus. Nach diversen Gerstenkaltschalen und viel Spaß an der Freud kehrten wir wieder zum Mittagessen in den Bischofshof ein, um uns für die Parade entsprechend zu stärken. Bei trockenem Wetter war der anschließende Umzug mit Parade für so viel geballte Neusser Marscherfahrung kein Problem und wir konnten den Tag dann verdientermaßen genüsslich im Zelt ausklingen lassen.

Zwischenzeitlich gesellten sich unsere Frauen dazu, womit auch das Tanzbein nicht zu kurz kam. Die Zeit verflog wie immer zu schnell und die üblichen Verdächtigen verließen Holzbüttgen erst in den frühen Morgenstunden. Wieder einmal waren wir voll auf unsere Kosten gekommen und alle hatten ziemlich viel Spaß in den Backen, so dass, welch eine Überraschung – der allgemeiner Tenor auch unserer „Novizen“ – war: Im nächsten Jahr heißt es wieder: „Do simmer dabei“... Also, Fortsetzung folgt...

*DUK & CNS*

*Marschiert sind wir auch ...*

*Neusser Hubertusschützen mit Hubertuskönig Dr. Achim Robertz und Schützenkönig Jörg I. Antony (es fehlt H.G. Püllen)*

# „Do simmer dabei“ – Auch wir sind ein wenig König

**Eigentlich sollte das „offizielle“ Schützenjahr für unseren Grenadierzug „Do simmer dabei“ mit der aktiven Teilnahme am Schützenfestsonntag in Holzbüttgen und somit vor dem Königsehrenabend in Neuss abgeschlossen sein. Die Zugkameraden können sich nun wieder voll ganz auf ihren angestammten Zug in Neuss konzentrieren. Natürlich nicht, ohne sich bei jedem Wiedersehen „op die Dag“ an die vergangenen gemeinsam verlebten schönen Stunden zu erinnern.**

Doch in diesem Jahr war es irgendwie anders. Denn mit unserem Olt. Christoph Napp-Saarbourg und Rainer Reuß hatten sich zwei Gründungsmitglieder des Holzbüttgener Zuges entschlossen, zusammen mit Dirk Büchel, am Kirmesdienstag an die Vogelstange zu treten, um den Nachfolger unseres Zugkameraden Jörg I. Antony zu ermitteln.

Für die Zuggemeinschaft war sofort klar: Unsere beiden Protagonisten galt es beim Vogelschuß tatkräftig zu unterstützen. Ein Zug-Transparent war schnell angefertigt und so standen wir, die Daumen ganz fest drückend, mitfiebernd neben der Vogelstange. Der Ablauf ist hinlänglich bekannt: Christoph legt hervorragend vor, Dirk schießt daneben und Rainer holt den Vogel von der Stange. Damit geht er als Rainer III. Reuß in die Annalen des Neusser Bürger-Schützen-Vereins ein, womit auch wir ein klein wenig König sind. Immerhin besteht der Zug zu 100 Prozent aus aktiven Neusser Schützen, quer durch das Neusser Regiment und ist somit sicherlich auch ein Beweis für eine hervorragende korpsübergreifende Freundesgemeinschaft. Unabhängig davon, welche Uniform in Neuss getragen wird. Außerdem war Rainer unser erster Zugkönig im Gründungsjahr 2005. Es bedurfte daher keiner langen Abstimmung und alle waren sich einig: Unser nächster Zugtermin sollte die Proklamation von unserer Andrea und unserem Rainer in der Stadthalle am Krönungssamstag sein.

Traditionell findet die Ehrbezeugung des Königs-Zuges zum Ende der „großen Cour“ statt. Dieses blieb natürlich seinem Hubertuszug, den Spätzündern, vorbehalten. Aber auch wir fühlen uns dem Königspaar eng verbunden und sprachen uns kurzer Hand mit seinem Zug ab und ehrten S.M. Rainer III. und seine Königin Andrea auf besondere Weise.

Hinter unserer Zugfahne stellten sich die Kameraden in ihren jeweiligen Uniformen auf. So ergab sich ein buntes Bild aus allen Corps des Regimentes, die nun protokollarisch einwandfrei vor den neuen Repräsentanten der Stadt salutierten. Die Beiden hatten an diesem Bild sichtbar ihre Freude und auch uns wird dieses „Grüßen“ lange in Erinnerung bleiben.

*DUK*

*Hubertuskönigspaar Stephan und Regina Peiffer mit seinen Neusser Hubertusschützen*

# Krönung von Hubertuskönig Stephan Peiffer in Nievenheim

**Einen Tag vor unserem Neusser Hubertus-Patronatstag traf sich der Hubertuszug „Hirschfänger" in Nievenheim, um an der Krönung ihres aktiven Mitgliedes, Stephan Peiffer, zum Hubertuskönig 2013/2014 von Nievenheim teilzunehmen.**

Hierzu traf man sich zuvor mit dem Tambourcorps „Eintracht" 1920 Ückerath e.V., um den designierten Hubertuskönig mit klingendem Spiel an seiner Residenz abzuholen und zusammen mit seinem Nievenheimer Hubertusfahnenzug „Solide Leute" zu seiner Krönung zu spielen. Zur Freude von Stephan und seiner Königin Regina sowie seinem Major Peter Schülgen wurde er beim Umzug durch Nievenheim von 2 Hönessen eingerahmt. Für diese tolle Idee ernteten seine Hirschfänger beim Einmarsch in den voll besetzten Saal dann auch überschwänglichen Beifall, schließlich gehören Blumenhörner im Nievenheimer Hubertuscorps nicht zur Grundausstattung der Züge. Exakt diesen Punkt griff auch der 1. Brudermeister Detlef Spitzenberg in seiner Ansprache auf. Er sei nämlich total angetan von den Blumenhörnern und wünschte sich insgeheim schon seit langem, dass das Hubertuscorps zukünftig auch mit Blumenhörnern marschieren würde. Im Anschluss an der Übergabe der Königskette sowie der Laudatio auf Stephan und Regina, erfolgte die Ehrbezeugung der Chargen des Nievenheimer Regimentes sowie aller anwesenden Schützen. Mit dem Krönungstanz wurde dann der Hubertusball für alle Anwesenden zum Tanzen freigegeben. Bei ausgelassener Stimmung nahm der Krönungsball dann seinen Lauf, um exakt um 24 Uhr abrupt einem weiteren Höhepunkt des Abends entgegen zu steuern: Stephans 50. Geburtstag. Was soll man sagen, erneut machten sich die Anwesenden Chargen, Gäste und Zugkameraden auf den Weg zur Tribüne, um Stephan erneut zu gratulieren und mit dem einen oder anderen Geschenk auszustatten. Von seinen Neusser Hirschfängern erhielt er zum Geburtstag ein eigenes Holzgewehr sowie einen Hirschfänger. Diese Utensilien fehlten im noch für Neuss, da er als Oberleutnant in Nievenheim eigentlich nur den Degen mit sich „rumschleppt". Auch seine „Soliden Leute" kamen nicht mit leeren Händen und schenkten ihm, nach dem Motto „hoch hinaus zu wollen", eine Ballonfahrt. Der Abend endete erst in den frühen Morgenstunden mit einem überglücklichen frisch gekrönten Geburtstags-Hubertuskönig. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass sowohl Stephan als auch alle anderen anwesenden Hirschfänger, trotz einer langen Nacht, am Patronatstag der Neusser Hubertusschützen teilnahmen.

*Stephans Geburtstagsgeschenk-Übergabe von seinem Zug „Solide Leute"*

*DUK*

# „Zufälle gibt´s!"

Nach dem finalen Vogelschuss am Schützenfest Dienstag war klar, Rainer III. holt 30 Jahre nach seinem Vater, Rainer I., die Königskette zurück in die Familie Reuß.

Nach dem letzten Ringstechen war dann auch klar, Constantin Hoerdemann ist 30 Jahre nach seinem Vater Heinrich wieder Hoher Reitersieger und holt somit diesen Titel erneut in die Familie.

Am Patronatstag Sonntag wurde Armin Grolms neuer Hubertuskönig. Dies 30 Jahre nachdem sein Schwiegervater, Jupp Hoffmann, Hubertuskönig war. Das beide, Jupp Hoffmann und Rainer I. Reuß, dann 1979 auch noch den Hubertuszug „Spätzünder" gründeten, ist allerdings nicht zufällig, sondern war gewollt.

**Zufällig oder nicht!** In jedem Fall bleiben nun Schützenkönig, Hoher Reitersieger und Hubertuskönig für ein Jahr in den Familien, eben wie vor 30 Jahren. **„Zufälle gibt´s!"**

*Axel Zens*

# Einladung Training Regimentsschießen 2014

Einladung an alle interessierten aktiven Mitglieder St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V. (gem. Bedingungen für das Regimentsschießen: „Diejenigen Schützen, die am Schützenfest 2013 aktiv teilgenommen haben.") zum Trainingsschießen für die Hubertus-Regimentsmannschaft 2014:

**Sonntag, 16. Februar 2014, 10.00 Uhr**
**Schießstand der Neusser, Scheibenschützen, Kölner Straße**

Mit Schützengruß
St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss 1899 e.V.
Der Vorstand
Armin Grolms, Schießmeister

*Thomas Gondorf*
*Versicherungsmakler*

**Was kann ich für Sie tun?**

Als Versicherungsmakler betreue ich Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Als unabhängiger Vermittler und fachkundiger Partner.

Denn ich bin an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Nach der Risikoanalyse und der Ermittlung Ihres Dekkungsbedarfs holen wir für Sie Angebote von verschiedenen Gesellschaften ein und beraten Sie beim Abschluss.

Ob Betreuung oder Schadensregulierung – unser Service ist umfassend.

Und das alles kostet Sie keinen Pfennig zusätzlich.

**Wann sprechen wir einmal miteinander?**

*GONDORF ASSEKURANZ*
*VERSICHEUNGSMAKLER*
Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
☎ (0 21 31) 27 52 27

**Stegplatten und Zubehör**
für
- Terrassenüberdachungen
- Carports
- Lichtbänder
- Fassadenelemente
- Wintergärten

Ihr Ansprechpartner: Thomas Wahle
0178 / 263 80 05

EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- UND SICHERHEITS-TECHNIK

EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- UND
SICHERHEITSTECHNIK
Bonner Str. 58 · 41468 Neuss
Telefon 0 21 31 / 3 52 21
Telefax 0 21 31 / 3 23 41
Bürozeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
Internet: www.wmtechnik.de
E-mail: info@wmtechnik.de

Dreherei Schulenberg
Am Hagelkreuz 25 · 41469 Neuss
Telefon (0 21 37) 78 65 46
Telefax (0 21 37) 78 84 96
Mobil (01 60) 97 37 16 94

Deutschland RENTE Ihre Konsumrente
Von RheinLand für Deutschland
Shoppen für die Rente – machen Sie mit!
Infos auf www.deutschlandrente.de oder
direkt beim Außendienst der RheinLand
RheinLand VERSICHERUNGSGRUPPE

# Ergebnisse vom Hubertus-Herbst-Schießen 19. Oktober 2013

## LUFTGEWEHR

### MANNSCHAFT

**1. Sieger „Götzen-Hand" - Pokal**

Zug Adlerhorst — mit 135 Ringen

**2. Sieger Hirschfänger Jubiläums - Pokal**

Zug Doppeladler — mit 132 Ringen

**3. Sieger Theo-Brauer - Pokal**

Zug Götz von Berlichingen — mit 131 Ringen

**4. Sieger Heimatlied - Pokal**

Zug Hirschfänger — mit 127 Ringen

**5. Sieger Karl-Heinz-Merks - Pokal**

Zug Germanen — mit 123 Ringen

**6. Sieger Hirschfänger - Pokal**

Zug Hubertusstrolche — mit 119 Ringen

**10. Sieger Frank Roether - Pokal**

Zug Nüsser Keiler — mit 93 Ringen

### HÖNES

**1. Sieger Werner Offergeld - Pokal**

Sieger Jürgen Koschnick, Zug Hirschfänger — mit 27 Ringen

### EHEMALIGEN SCHIESSKETTENTRÄGER

**1. Sieger Dirk Herweg – Pokal**

Sieger Andreas Lehmann — mit 58 Ringen

**„Beste 10" Götz von Berlichingen - Pokal**

Sieger Achim Heller, Zug Erftjunker

### SCHIESSEN DER PASSIVEN MITGLIEDER

1. Sieger Ferdi Moog — mit 23 Ringen

2. Sieger Frank Roether — mit 21 Ringen

## KK-GEWEHR

### OBERLEUTNANT

**1. Sieger Toni-Wiertz - Pokal**

Stefan Kremer, Zug Doppeladler — mit 25 Ringen

**2. Sieger Friedhelm-Becker-Gedächtnis-Kanne und - Steele**

Fred Schröter, Zug Jagdfalke — mit 22 Ringen

### LEUTNANT

**Sieger Frank-Fischer - Pokal**

Thomas Stammen-Juchellek, Zug Kreuzritter — mit 23 Ringen

### FELDWEBEL

**Sieger Jochen-Ulbricht - Pokal**

Harald Kiepels, Zug Hirschfänger — mit 24 Ringen

### CHARGIERTEN-GESAMTWERTUNG

**1. Sieger Joseph-Decker - Pokal**

Zug Götz von Berlichingen — mit 67 Ringen

**2. Sieger Gilde-Jubiläums - Pokal**

Zug Adlerhorst — mit 55 Ringen

**Erinnerungsbecher Kreuzritter**

### EHEMALIGE KÖNIGE

**Rolf Schimmel - Pokal**

Sieger Peter Pohl, Hubertuskönig 1998/1999 — mit 24 Ringen

### SCHIESSMEISTER

**Frank Roether - Pokal**

Sieger Christian Franke, Zug Rheinkaliber — mit 27 Ringen

### BESTE TAGES-10

**Hans-Mühleis - Pokal**

Sieger Thomas Stammen-Juchellek, Zug Kreuzritter

ruthgrolms
reiseagentur
Hamtorstrasse 12 Telefon 0 2131-384 74 19 info@ruth-grolms.de
41460 Neuss Telefax 0 2131-384 74 23 www.ruth-grolms.de

# Hochzeit bei den Zugvögeln Nicole und Ralf Pospich haben sich getraut.

**Am 29.06. sagten unser Ralf und seine Nicole im Neusser Standesamt „JA" zueinander und die Zugvögel hatten was zu feiern !**

Unser Hochzeitspaar lernte sich im Januar 2005 kennen und war sich schnell einig, für einander bestimmt zu sein. Seit 2006 führen sie ein Spezialgeschäft für Beleuchtung, das „Kaarster Lichthaus". Sie wohnen auf der schönen Neusser Furth.

Ralf bringt zwei stolze Söhne und Nicole neben drei wundervollen Töchtern auch einen kleinen Enkel mit in die Ehe, Hund Balu, Kater Benny und Katze Kyra machen das Patchwork-Glück komplett. War doch gerade die Geburt des kleinen Enkel Leon im August 2012 in Verbindung mit einer Wette der Anlass für Ralf als Gast-Marschierer bei den Zugvögeln mitzumachen und brachte ihm direkt den Ehrentitel „Opa Ralf" ein.

Direkt nach Kirmes trat er in unseren Zug ein und möchte heute die Kameradschaft nicht mehr missen. Zudem brachte Ralf seinen Sohn Phillip mit, der unser neuestes Mitglied ist und mit seinen jungen Jahren die nächste Generation vertritt. Am Tag der Tage, einem sonnigen Samstag Morgen, standen die Zugvögel in Uniform Spalier vor der Tür des Standesamtes. Die frisch Getrauten, die nicht wussten, dass wir alle kommen, waren völlig überrascht und entsprechend gerührt, als sie aus dem Aufzug traten.

Manches Tränchen der Rührung wurde verdrückt, während unsere Zugdamen mit Reis und Getränken die Hochzeitsgesellschaft beim Jubeln unterstützten. Am Abend gab es eine rauschende Party, wobei das trockene Wetter anhielt. Es wurde gefeiert, gelacht und die Zugvögel intonierten zur Freude der anderen Gäste einen um-getexteten Schlager zu Ehren unserer Gastgeber. Mit leckerem Essen und zahlreichen Kaltgetränken ging es feuchtfröhlich bis in den frühen Morgen. Ein unvergesslicher Tag für unser Brautpaar und eine toller Tag für unseren Zug.

Wir wünschen unserem Opa und seiner Herzdame alles erdenklich Gute und viele schöne, gemeinsame Jahre.

## „Quirinusfalken"

**Auf der Jahreshauptversammlung, am 4. Oktober 2013, wurde eine neue Zugführung der „Quirinusfalken" gewählt. Ab sofort besteht die Zugführung aus: Frank Siegberg als Oberleutnant, Marcus Engelmann als Leutnant und Thomas Engelmann als Hauptfeldwebel. Manfred Körfer bleibt dem erweiterten Vorstand als Kassierer weiterhin erhalten. Die „Quirinusfalken" bedanken sich mit einem kräftigen Horrido bei Manfred Körfer für die vergangen 23 Jahre als Oberleutnant.**

## Hirschfänger gefunden!

**In einem Mülleimer in den Rathaus Arkaden in Kaarst ist ein Hirschfänger gefunden worden. Ein Finder hat sich gemeldet. Der Hirschfänger ist gut erhalten, die Klinge ist zisiliert. Ist bekannt, ob einem Neusser Hubertusschützen (z.B. bei einem Diebstahl) ein Hirschfänger abhanden gekommen ist? Hinweise bitte an: major@st-hubertus.de**

# „Königreich für ein Jahr”

## Die RheinLand Versicherungsgruppe freut sich mit Rainer III. Reuß

**Der Jubel war riesengroß, als Rainer Reuß am Schützenfestdienstag den Vogel souverän von der Stange holte. Denn mit Rainer III. ist damit zum ersten Male ein RheinLand-Mitarbeiter Schützenkönig der Stadt Neuss geworden.**

Mit ihm freuten sich aber nicht nur die rund 50 aktiven Schützen, die bei der Neusser Versicherungsgruppe beschäftigt sind, sondern auch Kollegen, Vorgesetzte, Vorstand und Aufsichtsrat. Somit wandelt sich das Gebäude der Hauptverwaltung am RheinLandplatz, wo auch Seine Majestät tätig ist, zum „Königreich für ein Jahr”. Als äußeres Zeichen der kollektiven Freude entstand binnen kürzester Zeit unmittelbar neben den Flügeldrehtüren des Haupteinganges ein „Roter Teppich” mitsamt einer neu gestalteten Glasfront. Der Teppich beginnt am unteren Ende der achtstufigen Treppe und leitet den Blick hin zur Königskrone und einem erklärenden Text.

Noch bis zum Schützenfest 2014 wird nun dieser farbige Gruß Kunden, Besucher, Mitarbeiter und nicht zuletzt auch Seine Majestät Rainer III. erfreuen können.

## „Es weihnachtet!“

**Die diesjährige Weihnachtsfeier der Spätzünder fand bereits zum zweiten Mal im WeinGut statt. Bevor es an die festlich geschmückten Tische zu einem ausgewählten 3-Gang Menü ging, trafen sich die Damen und Herren des Zuges auf dem Neusser Weihnachtsmarkt für einen ersten Aperitif.**

In harmonischer Runde wurde nochmal auf das vergangene Jahr geblickt. Dann konnten die Spätzünder die kulinarischen Genüsse der WeinGut Küche um Marion Tiefenbacher genießen. Dies natürlich bei gut ausgewählten Getränken.

Besonders erfreut war der Zug über die Teilnahme des amtierenden Schützenkönigs Rainer III. mit Gattin Andrea. In den frühen Morgenstunden wurden die letzten Spätzünder verabschiedet und ein harmonischer Abend klang aus.

**„Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2014”**

*Axel Zens*

# Hubertus gratuliert

### 50 Jahre

| | | |
|---|---|---|
| 02.11.1963 | Hermann-Josef Otten | Zwölfender |
| 03.11.1963 | Stephan Peiffer | Hirschfänger |
| 03.11.1963 | Robert Wolters | Tambourkorps |
| 16.11.1963 | Torsten Kleeschulte | Ahl Pänz |
| 18.11.1963 | Helmut Zimmermann | Ahl Pänz |
| 02.12.1963 | Dr. Jens Brauneck | Junge Elche |
| 11.12.1963 | Ralf Schumacher | Quirinusfalken |
| 19.12.1963 | Thomas Derichs | Ahl Pänz |

### 60 Jahre

| | | |
|---|---|---|
| 22.11.1953 | Helmut Skornia | Passives Mitglied |
| 01.12.1953 | Jürgen Bornschein | Freiwild |
| 02.12.1953 | Jürgen Frank | Freiwild |
| 29.12.1953 | Norbert Meyer | Quirinus-Ritter |

### 65 Jahre

| | | |
|---|---|---|
| 04.12.1948 | Heinz Coenen | Immer jood drop |

### 70 Jahre

| | | |
|---|---|---|
| 11.11.1943 | Josef Thiedmann | Erftjunker |

### 75 Jahre

| | | |
|---|---|---|
| 17.11.1938 | Manfred Jost | Jägermeister |
| 19.11.1938 | Manfred Häger | Götz von Berlichingen |
| 31.12.1938 | Alfons Buschhüter | Brasselsäck |

### 85 Jahre

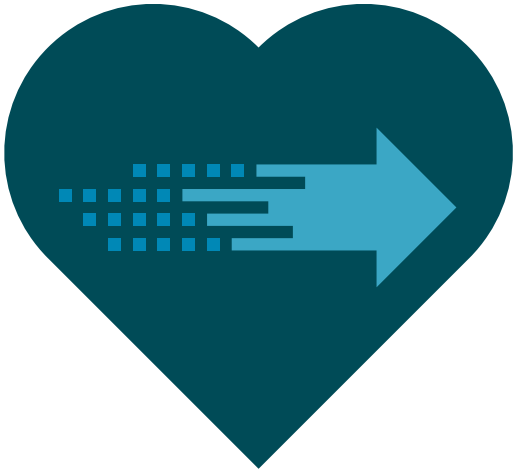
| | | |
|---|---|---|
| 20.11.1928 | Heinz-Peter Jansen | Passives Mitglied |

# Postillion

Stellvertretend für unseren Chefredakteur und Postillion Hans-Walter Kalmünzer, überreichten Dr. Uwe Kirschbaum und Axel Zens dem neuen Hubertuskönigspaar, Ruth und Armin Grolms, die aktuelle Ausgabe der Hubertuszeitung.

Eine ausführliche Vorstellung des amtierenden Königspaars finden Sie im Inneren dieser Ausgabe.

Die Redaktion wünscht unserem Hubertuskönig Armin Grolms und seiner charmanten Königin Ruth ein wunderschönes Königsjahr 2013/2014, mit vielen unvergesslichen Stunden und Begebenheiten.



**Logistik ist die Kunst und das Können, Waren zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu bringen.**

Lassen Sie die Neue Logistik für sich arbeiten. **www.dieneuelogistik.ups.com**

ups

WIR ♡ LOGISTIK

© 2012 United Parcel Service of America, Inc. UPS und das UPS Markenzeichen sind eingetragene Marken von United Parcel Service of America, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

*Ihr Partner in Sachen Druck…*

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Lettershop
- Weiterverarbeitung

*…und alles aus einer Hand!*

**Decker Druck**

*Kölner Str. 46 · 41464 Neuss*
*Tel. 0 21 31-17 70 96*
*info@deckerdruck.de*
*www.deckerdruck.de*

# Die neue Dimension für kreatives Wohnen!

Ausprechpartner Horst Dvorak!

Treffpunkt Küche möbel **dvorak**

Neuenhofstr. 90-96 · Tel. (0203) 99837-0

www.moebel-dvorak.de · moebel-dvorak@t-online.de

Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort